

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreihundertsechzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion und Administration: V., Waisenstraße Nr. 34.

Der Krieg.

Die vorgestrige Nachricht von einer bereits stattgehabten großen Schlacht am Yalu und einer schweren russischen Niederlage ist gestern nicht bestätigt worden. Doch liegen „Reuter“-Meldungen aus Tokio vor, die von ununterbrochenen kleineren Zusammenstößen der beiden Gegner berichten. Donnerstag begannen die Japaner den Yalu zu überschreiten, und da sie den Uebergang am Freitag und Samstag fortsetzen konnten, ohne von den Russen ernstlich gehindert zu werden, darf man annehmen, daß die Russen noch immer eine Taktik des Rückzuges befolgen und entscheidenden Kämpfen ausweichen. Das schließt nicht aus, daß sie durch die Umstände gezwungen werden könnten, sich dem Feinde zu stellen, und so wird vielleicht bald das Gerücht von einer großen Schlacht wahr werden. Die Zahl der Russen am Yalu wird von mehreren Seiten übereinstimmend mit 30,000 Mann angegeben. Ueber die Stärke der bisher auf mandchurischer Seite des Yalu eingetroffenen Japaner verlautet nichts Genaues.

Die über den Krieg gestern und heute uns zugekommenen Telegramme geben wir nachstehend:

Die Kämpfe am Yalu.

Tokio, 1. Mai. („Reuter“-Meldung.) Letzten Dienstag begannen die Japaner am Yalu den Angriff. Der Kampf dauerte Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag an. Für heute wird ein entscheidendes Gefecht erwartet. Donnerstag vollführten die Japaner den Uebergang über den Yalu und ihre Konzentration am rechten Ufer des Flusses. Gestern erstreckte sich der Kampf räumlich auf ein lauges Gebiet, wobei mit schweren Geschützen über den Fluß geseuert wurde. Der Kampf wurde heute bei Tagesanbruch wieder aufgenommen. Die Zahl der Russen wird auf 30,000 geschätzt. Die Japaner berichten von geringen Verlusten.

London, 1. Mai. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Tokio unter dem heutigen 2 Uhr Nachmittags: Die Gardedivision und die 12. Truppendivision überschritten gestern um 8 Uhr Abends bei Witschu den Yalu und umgingen während der Nacht den linken Flügel der Russen. Der allgemeine Angriff begann heute bei Tagesanbruch. An dem Gefechte nahmen sämtliche am linken Ufer aufgestellten japanischen Batterien, sowie die kleine Bootflotte teil. Die Japaner befinden sich vermöge ihrer Stellung und ihrer Ueberzahl im Vortheil und rechnen darauf, die Russen zu schlagen.

London, 1. Mai. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Tokio vom heutigen, 3 Uhr Nachmittags. Die Japaner nahmen heute Kiu-lien-tse, welches als Schlüssel der Stellung der Russen am rechten Ufer des Yalu angesehen wird. Man erwartet, daß die Russen sich auf Songwansteng zurückziehen werden.

Petersburg, 1. Mai. (Offiziell.) Der Generalstab veröffentlicht folgende Mittheilung über den Gang der Ereignisse am Yalu am 29. und 30. April nach dem heute zugegangenen Telegramm des Generals Kurapatkin:

General Sassulitsch erfuhr, daß die Japaner, nachdem sie am rechten Ufer des Yalufusses bei Sindiagon angelangt waren, die Ortschaften Ahussan und Lizaven besetzt hatten. In der Absicht, die Ortschaft Lizaven und die Höhen in der Umgebung von Ahussan wieder zu besetzen, ließ der General am 29. April eine eingehende Rekognoszierung der von den Japanern besetzten Stellungen durchführen, worauf er ein Detachement unter dem Kommando des Oberstleutenants Lind dorthin entsendete. Die Stellungen in der Umgebung von Lizaven und Ahussan wurden von einem japanischen Detachement, bestehend aus zwei Bataillons des 4. Garderegiments mit Gebirgsgeeschützen und einer kleinen Anzahl

Gardeskavallerie, vertheidigt. Mit Hilfe unserer Artillerie gelang es unserem Detachement, die Japaner aus ihren Stellungen zu verdrängen, wobei es einen Verlust von zwei Todten und dreizehn Verwundeten erlitt. Die Japaner ließen zehn Todte und sechsundzwanzig Verwundete auf dem Platz zurück. Ueberdies nahmen sie einen Theil der Verwundeten mit sich. Nachdem unser Detachement die Höhen bei Sindiagon besetzt hatte, wurde es von einer nördlich von Witschu aufgestellten japanischen Batterie heftig beschossen. Zwei unserer Kanonen eröffneten ein Schnellfeuer auf die Pontonbrücke, welche die Japaner demontiren mußten. Das japanische Detachement, welches Lizaven und Ahussan besetzt gehalten hatte, ging theils gegen den Yalu, theils gegen Norden zurück. In den von den Japanern innegehabten Stellungen wurden zehn Karabiner, viele Patronen und Munition, sowie Karren gefunden. Besonders tapfer haben die Schützen des 10. und 12. Regiments unter dem Kommando des Lieutenants Jantschu gekämpft.

Petersburg, 1. Mai. Der Korrespondent der „Russischen Telegraphen-Agentur“ meldet aus Mukden vom heutigen: Am 29. April übersehte eine japanische Abtheilung von 1500 Mann mit 12 Geschützen bei Unbigh den Yalufluß. Unser Detachement in der Stärke von zwei Kompagnien, drei Sotnien mit zwei Gebirgsgeeschützen unter dem Befehl des Oberstleutenants Gusseff wurde von der feindlichen Artillerie heftig beschossen und zog sich in vollständiger Ordnung auf die besetzten Stellungen hinter der Kampflinie zurück. Wir hatten einen Verlust von fünf Verwundeten.

Petersburg, 1. Mai. Der Korrespondent der „Russischen Telegraphen-Agentur“ meldet aus Mukden vom heutigen: General Kurapatkin ist heute Früh hier eingetroffen und wurde im Bahnhof vom Tsiantsin von Mukden empfangen, welcher ihm ein Glas Champagner anbot. Der General brachte einen Toast auf den Statthalter Alexejeff aus und trank sodann auf das Wohl des Tsiantsin. Dieser erwiderte mit dem Wunsch, Kurapatkin möge den Sieg über den Feind erringen. General Kurapatkin nahm die Revue über das erste Reserveregiment ab, wobei er sich lobend über das gute Aussehen der Truppen aussprach. Sodann besichtigte der General in Begleitung von Mitgliedern des Generalstabes die Umgebung von Mukden und reiste Nachmittags ab.

Bericht Alexejeff's an den Czaren.

Petersburg, 30. April. (Offiziell.) Ein Telegramm des Statthalters Alexejeff an Kaiser Nikolaus besagt:

In der Nacht des 29. April gegen 2 Uhr Früh erschienen in der Ussuri-Bai in der Nähe des Leuchthurmes Strelbowski vier feindliche Torpedoboots, die bald darauf wieder auf die hohe See zurückkehrten. Um 7 Uhr 20 Minuten Früh wurde von der Insel Askold gemeldet, daß 10 Kreuzer und 6 Torpedoboots des Feindes vom Süden her angelangt seien. Die Eskadre nahm zunächst die Richtung gegen die Ussuri-Bai, ohne aber bis auf Schußweite heranzukommen, lehnte sodann gegen 10 Uhr Vormittags um, bewegte sich gegen das Kap Gamo, entlang der Insel Ruskij und verjähwand gegen Süden im dichten Nebel, der eine weitere Beobachtung unmöglich machte.

Petersburg, 30. April. (Offiziell.) Ein Telegramm des Statthalters Alexejeff an Kaiser Nikolaus meldet:

Die Untersuchung der zur Feststellung der Ursache des Untergangs des „Petropawlowsk“ eingesetzten Spezialkommission ergab, daß das Panzerschiff unweifelhaft auf eine Mine gestoßen sei, welche vom Feinde innerhalb des Raumes gelegt worden war, in welcher die Flotte beim Auslaufen auf der Rhede ihre Formierung durchzuführen pflegt. Die Explosion einer solchen Mine unter dem Bug und den benachbarten Schiffsammern des „Petropawlowsk“ hatte, nach der Ansicht der Kommission, welche ich theils, zur Folge, daß durch die Entzündung des in der Minenkammer des Schiffes befindlichen Proporsils und der wölfsolligen Hohlgeschosse die Pulverkammer, die Patronenkammer, sowie schließlich der Cylinderkessel nacheinander explodirten. Alle diese Explosionen wurden innerhalb zwei Minuten beobachtet, während welcher der „Petropawlowsk“ in Flammen gehüllt unter dem Wasser verschwand.

Aus Port-Arthur.

Petersburg, 1. Mai. Der Spezialberichterstatter der „Russischen Telegraphen-Agentur“ meldet aus

Port-Arthur vom heutigen: Es hat sich nichts Neues ereignet. Auf Grund der durch ein japanisches Geschöß bei einem russischen Soldaten hervorgerufenen Gasvergiftung wurde die Thatfache festgestellt, daß die Japaner Lyddit verwenden. Das hier erscheinende Blatt „Nomi Krai“ führt aus, daß der würdige Ton und die unparteiische Haltung der französischen und der deutschen Presse die Angriffe der englisch-amerikanischen Kolonialpresse wetmachen.

Budapest, 2. Mai.

* Die gestrigen Amtsblätter in Budapest und Wien veröffentlichten ein vom 28. April datirtes allerhöchstes Handschreiben, mit welchem Legationsrath Graf Albert Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein zum österreichisch-ungarischen Votschafter in London unter gleichzeitiger tagreifer Verleihung der Würde eines geheimen Rathes ernannt wird.

* Präsident Doubet ist gestern Früh in Paris eingetroffen und wurde auf der Fahrt ins Palais Elysee vom Publikum ehrenbeieitigt begrüßt. Es ereignete sich kein Zwischenfall. Gestern Abends sofort nach seiner Ankunft in Marseille sandte Präsident Loubet an den König Victor Emanuel folgendes Telegramm:

Es ist mir nach Vollendung meiner herrlichen Reise in Italien eine sehr angenehme Pflicht, Ew. Majestät den Ausdruck meiner lebhaften Dankbarkeit für den mir bereiteten so warmen Empfang, dessen Erinnerung meinem Herzen tief eingepägt bleiben wird, zu übermitteln. Emile Loubet.

Der König antwortete mit folgendem Telegramm:

Die Gefühle, welche Sie mir in Ihrer freundlichen Depesche ausdrückten, haben mich lebhaft gerührt. Ganz Italien wird mit mir die überaus angenehme Erinnerung an den lebenswürdigen Besuch bewahren, den Sie uns soeben abgestattet haben und für den ich Ihnen, Herr Präsident, neuerlich meinen Dank ausdrücke. Vittore Emanuele.

Sine neue Rheinbrücke.

Mainz, 1. Mai. Bei der heutigen Einweihung der neuen Eisenbahnbrücke über den Rhein erwiderte Kaiser Wilhelm auf die Ansprache des Ministers Bude wie folgt:

Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch aus, daß es Ihnen gelungen ist ein Werk, welches schon von unseren großen Strategen im Einverständnis mit meinem Großvater in seiner Bedeutung erkannt wurde, zu erfüllen. Ich freue mich, daß diese neue Blüthe der Leistungsfähigkeit der deutschen Ingenieure und Baukunst zu Aus und Frommen unseres Volkes vollendet und im Vereine mit Sr. königlichen Hoheit dem Herrn Großherzog errichtet wurde. Ich wünsche, daß diese neue Brücke in jeder Beziehung den gehetzten Erwartungen entspreche. Ich wünsche vom Herzen, daß der Friede, der nothwendig ist, damit Industrie und Handel sich frei entwickeln, auch fernerhin erhalten bleiben möge. Ich bin aber der Ueberzeugung, daß diese Brücke, wenn sie zu ernsteren Transporten benötigt werden sollte, sich dann vollkommen bewähren wird. Insbesondere aber freue ich mich, daß die Brücke auch in ihrem Aeußeren eine neue Zierde der großen Stadt wurde, in deren Nähe sie errichtet wurde und daß sie in ihrem Aeußeren den Traditionen der alten deutschen Herrlichkeit Rechnung trägt, mit denen die Geschichte der schönen Stadt verknüpft ist. Möge auch der Stadt Mainz diese Brücke in jeder Beziehung zur Zierde und zum Segen gereichen.

Mainz, 1. Mai. Mittags fand mit der Einweihung der neuen Rheinbrücke zugleich auch die Eröffnung der Bahnlinie Mombach im Distrikt Kastel-Bischofsheim statt. Der Festlichkeit wohnten der Kaiser und die Kaiserin, der Großherzog von Hessen, sowie die Spitzen der Behörden bei. Nach der Einweihung unternahm die Festgäste eine Rheinfahrt bis zur alten Eisenbahnbrücke und sodann zurück nach Bibrich, wo sie kurz nach halb 2 Uhr Nachmittags eintrafen. Nach der

Montag, 2. Mai 1904.

Verabschiedung vom Großherzog reisten der Kaiser und die Kaiserin nach Wiesbaden ab.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. Mai 1904 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. April 1904 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zufassung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 2. Mai

Wetterbericht. Gestern hatten wir hier bei schwacher nordwestlicher Luftströmung bewölkt und mildes Wetter. Die Morgentemperatur betrug 13 Gr. C., Mittags zählten wir 20 Gr. C. Auf dem Kontinent ist das Wetter mild, abwechselnd bewölkt, hier und da regnerisch, manche Gegenden melden Gewitter, beträchtliche Niederschläge kamen nur in Deutschland vor. In Ungarn war das Wetter zumeist trocken und die Temperatur ist im Steigen begriffen. Das gebrügte Maximum variierte zwischen 25 Gr. C. und 13 Gr. C., das Minimum zwischen 2 Gr. C. und 12 Gr. C., Fiume hatte ein Maximum von 19 Gr. C. und ein Minimum von 12 Gr. C., Krakow von 22 Gr. C., respektive 8 Gr. C., das größte Maximum mit 25 Gr. C. hatte Eger, und das tiefste Minimum mit 2 Gr. C. Szekely-Udvarhely. Das Minimum bewegte sich zwischen 2 Gr. C. und 12 Gr. C. Wien hatte vorgestern ein Maximum von 18 Gr. C. und ein Minimum von 9 Gr. C., Prag von 17 Gr. C. und 10 Gr. C., Bregenz 18 Gr. C. und 6 Gr., Paris von 21 Gr. C. und 11 Gr. C.,izza von 21 Gr. C. und 12 Gr. C. Die vorgestrigte Morgentemperatur betrug in Berlin 13.6 Gr. C., in Petersburg 2.6 Gr. C., in Moskau 5.9 Gr. C., in Serajewo 9.7 Gr. C., in Belgrad 11.5 Gr. C., in Bukarest 15.3 Gr. C., in Sophia 8.6 Gr. C., in Konstantinopel 11.7 Gr. C., in Korfu 19 Gr. C., in Athen 16.6 Gr. C., in Rom 12.4 Gr. C. und in Neapel 14.7 Gr. C. Es ist mildes, überwiegend trockenes Wetter und sporadisch Gewitter zu erwarten.

Der König in Budapest. Die Zeit der Ankunft Sr. Majestät ist in den Blättern verschiedenartig angegeben. Wir sind in der Lage, festzustellen, daß Sr. Majestät heute Nachmittags Punkt 6 Uhr auf dem Westbahnhof eintrifft. — Die Auszeichnung der Hauptstadt für den Empfang des Königs ist im besten Zuge. Der Westbahnhof und die Straßen, durch welche Sr. Majestät nach der Burg fährt, so der Batznerboulevard, die Badgasse, der Franz Josephsplatz, die Kettenbrücke und Albrechtstraße sind zum Teil schon prachtvoll dekoriert.

Auszeichnung. Sr. Majestät hat dem Richter am Budapester Strafgerichtshof Dr. Julius Puscaru den Titel und Charakter eines kön. Tafelrichters verliehen.

Ernennungen. Der Unterrichtsminister hat die Maler Theodor Zemplenyi und Emerich Kereb, sowie den Hilfsprofessor Bela Erdosy zu ordentlichen Professoren, den Maler Victor Krenner-Tardos zum Hilfsprofessor an der kön. Landes-Malerzeichenschule und Zeichenprofessoren-Präparanden ernannt. Ferner wurden an der Landes-Bildergalerie Dr. Simon Meller zum Hilfskustos, Johann Ronai zum Aktuar ernannt.

Herzog Teck in Budapest. Herzog Teck ist gestern Mittags zu dreitägigem Aufenthalt in unserer Hauptstadt eingetroffen. Der Herzog, der im „Hotel Hungaria“ Wohnung nahm, empfing im Laufe des Nachmittags den Sekretär des Parkclubs, der ihm eine Einladung zum Besuche dieser Vereinslokalität überbrachte. Herzog Teck erkundigte sich zunächst nach dem Grafen Tassilo Festetics. Im Laufe des Abends fand er sich im Parkklub ein, wo er vom Direktor Paul Szapary empfangen wurde. Der hohe Gast nahm sein Souper ein und weilte bei den Klängen der Zigeunermusik bis gegen Mitternacht in den Alubräumlichkeiten. Herzog Teck gedenkt Mittwöch Budapest zu verlassen, um seine Reise nach dem Orient fortzusetzen.

Anton Dvorak. Aus Prag telegraphiert man: Komponist Herrenhausmitglied Dr. Anton Dvorak ist gestern Mittags nach kurzer Krankheit im 63. Lebensjahre gestorben.

Prinzregent Luitpold von Baiern trifft in der ersten Hälfte dieses Monats zu zehn- bis zwölftägigem Besuch in Wien ein und wird bei seiner Schwester, der Erzherzogin Adelgunde von Modena, wohnen.

Die Weltausstellung in St. Louis wurde programmgemäß Samstag eröffnet. Auf ein Zeichen, das Präsident Roosevelt in Washington durch einen Druck auf den Kopf einer elektrischen Leitung gab, wurden die Maschinen in Thätigkeit gesetzt und die Fahnen entfaltet. Eine gewaltige Menschenmenge intonierte das Sternennationallied. Nachdem Präsident Roosevelt das Zeichen zur Eröffnung der Ausstellung in St. Louis gegeben hatte, sprach er den anwesenden Vertretern der fremden Mächte seinen Dank für deren Beteiligung an der Ausstellung aus und wies auf die großartige Entwicklung hin, welche die kleine staatliche Vereinigung an dem Gestade des Atlantischen Ozeans zu

einer den Erdtheil beherrschenden Nation gemacht hatte. Die Ausstellung werde den Fortschritt vor Augen führen, den alle Nationen im vergangenen Jahrhundert erreicht haben. Die Gesandten und die anderen anwesenden Persönlichkeiten beglückwünschten den Präsidenten zur Eröffnung der Ausstellung und tauschten telegraphische Grüße mit den Beamten in St. Louis aus. — Auf der Fahrt zur Weltausstellung in St. Louis entlegte ein Sonderzug bei Kimswick (Missouri). Gegen fünfzig Personen sollen getötet oder verwundet worden sein.

Das Mai-Advancement. Das voraussichtlich heute zur Publikation gelangende Mai-Advancement im Heere und in der Landwehr hat sich diesmal aus dem Grunde verspätet, weil die Entschließungen Sr. Majestät über die der Militärkanzlei unterbreiteten Beförderungsvorschläge erst vorgestern Vormittags an die militärischen Centralstellen gelangt sind. Das Advancement wird, den üblichen Durchschnitt als Vergleich genommen, ein gutes sein, und zwar sowohl was die Generalität, die Stabs- und Oberoffiziere der Hauptwaffengattungen, als auch was die kleineren Kontraktualstandesgruppen betrifft. Ganz besonders reichlich ist das Advancement in der Generalität — zu Feldzeugmeistern werden, wie schon gemeldet, die Feldmarschalllieutenanten und Korpskommandanten Karl Freiherr v. Merten, Karl v. Horjensky, Franz Schönaich und Kriegsminister FML. Ritter v. Pietreich ernannt werden — und in der Oberstencharge ausgefallen, was sich daraus erklärt, daß sich diesmal in Folge von Pensionierungen, Enthebungen und Todesfällen, die in diesen Chargen seit dem November-Advancement zu verzeichnen sind, ausnehmend viel Generale und Oberste auf höheren Posten befinden als ihrer Charge entspricht. Was das Advancement zum Stabsoffizier betrifft, so ist auch dieses reichlich, da derzeit an dreißig Stabsoffiziersstellen frei waren, welche jetzt zur Besetzung gelangt sind.

Nach dem Eisenbahnerstreik. Nachdem die Ursache, welche die Einberufung der im Heeresverbande stehenden Eisenbahner hervorgerufen hat, weggefallen ist, hat das Kriegsministerium die Demobilisierung der Eisenbahnerreservisten und Ersatzreservisten verordnet. Der diesbezügliche Erlass ist den Bezirkskommanden zugestellt worden. Diejenigen Eisenbahner, welche bisher in Militäruniform den Dienst versehen haben, können bereits heute sich abmelden und die Uniform ablegen.

Raubdichtung. Der 45er-Ausich hat in seiner gestern unter Vorsitz des Hofraths Stephan Kleb abgehaltenen Sitzung auf die vakante Stelle eines Innerstädtler Pfarrers den Pfarrverweser Johann Bösch einstimmig kandidiert.

Der Polizeichef von Berlin, Herr Boericke, ist heute in Budapest eingetroffen.

Abgestürztes Gefsimse. Von dem Haas'schen Palais auf dem Gisellaplatz stürzte gestern Vormittags gegen 9 Uhr ein 20 Meter zentner schweres, 2 Meter langes Gefsimsestück ab, welche Steinmasse unter gewaltigem Getöse zu Boden stürzte und das Asphaltplaster durchbrach. Zur Zeit, als der Absturz erfolgte, passierte die gefährliche Stelle glücklicherweise Niemand. Die Polizei ordnete die Abperrung des Trottoirs vor dem Haas'schen Palais an; die Bezirksvorsteherung und das Ingenieuramt nahmen noch gestern einen Lokalaugen-schein vor und ordneten schleunige Reparaturen an. Es sei daran erinnert, daß vor acht Jahren von demselben Palais eine Flaggenstange abstürzte und den Kaufmann Roschil tödtete.

Die Blumenausstellung im Parke des Künstlerhauses im Stadtwaldchen harrt, vollständig fertiggestellt, ihrer Eröffnung. Obergärtner Jlesmann hat dieses kleine Gebiet zu einem wahrhaften Feengarten umgestaltet, und auch die Säle des Künstlerhauses sind wunderschön geschmückt. Palmengruppen, Akazienbäume, Hollundersträucher, Orchideen, Tulpen und sonstige prächtige Wunder der Hortikultur blühen hier im bunten Wechsel und im grünen Rasen prangen Hunderte der schönsten Frühlingsblumen. Zwischen den üppigen Pflanzengruppen wurden für das Publikum bequeme Spazierwege und kleine Ruheplätzchen hergestellt. Die Ausstellung wird von den Vertretern der Presse Montag Nachmittags von 3 bis 6 Uhr besichtigt, während die feierliche Eröffnung durch den König Dienstag Vormittags stattfindet. Zur Eröffnungsfeier erscheinen die Herren im Frack mit weißer Kravatte, die Damen womöglich in leichter Straßentoilette. Für das große Publikum steht die Ausstellung täglich von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends gegen ein Entrée von einer Krone offen. In der Ausstellung wird jeden Nachmittag die Honvédkapelle konzertieren.

Die Grabstätten Zrinyi's und Franjevan's in Wiener-Neustadt. Aus Wiener-Neustadt wird geschrieben: Am 30. April jährte sich der Tag, an welchem Graf Peter Zrinyi, Banus von Kroatien, und Markgraf Franziskus Franjevan im Jahre 1671 in Wiener-Neustadt hingerichtet worden sind, weil sie sich gemeinsam mit dem Juchecurias Grafen Radasdy und dem steierischen Landeshauptmann Grafen Tattenbach an die Spitze einer Verschwörung des ungarischen Adels

gegen Leopold I. gestellt hatten. Zrinyi und Franjevan wurden am 30. April 1671 in der bürgerlichen Zeugstätte (wo sich heute die Aktienbrauerei befindet) enthauptet. Dort ist ebenso wie an der südlichen Außenseite der hiesigen Hauptpfarrkirche, wo ihre Gebeine bestattet wurden, eine Gedenktafel angebracht. Auch diesmal traf, wie alljährlich, eine Deputation kroatischer Studenten aus Agram hier ein, um die Hingrichtungs- und Grabstätte mit Kränzen zu schmücken. Es ist hier nichts davon bekannt, daß die Gebeine der beiden Grafen ausgegraben worden seien. Die lateinische Grabinschrift lautet in deutscher Uebersetzung: Weil ein Blinder einen Blinden führte, fielen sie Beide in dieser Grube. Lernet, Sterbliche, an unserm Beispiele, Gott und dem König treu zu sein.

Todesfall. Herr Sigmund Wienfels ist nach kurzem Leiden Samstag im 49. Lebensjahre gestorben.

Aus Bädern und Sommerfrischen. Aus Rohitschauerbrunn wird uns geschrieben: Ueber Verfügung der Aufsichtsbehörde der Landes-Kuranstalten in Rohitschauerbrunn wird die neue Heilanstalt für Hydro-, Elektro- und Mechano-Therapie die Bezeichnung „Kaiserbad“ führen, während die schon bisher bestandene Warmbade-Anstalt am Kurplatz, in welcher auch die vielgerühmten natürlich kohlensauren (Sauerlingsbäder) und künstlich kohlensauren Bäder, ferner Sole-, Nadel- und andere Bäder verabsolgt werden, den Namen „Styria-bad“ tragen wird. Die bauliche Fertigstellung der Heilanstalt „Kaiserbad“ wird angefaßt der herannahenden Saison mit Beschleunigung durchgeführt, trotzdem wird die Eröffnung des Stabliments erst in den ersten Wochen des Monats Juni erfolgen können. Die große Centralkuranlage für die Rohitscher Sauerlinge, die durch ein Schlepplage mit der Station Rohitschauerbrunn der neuen Lokalbahn verbunden ist, steht im Bau bereits fertig und wird noch im Monat Mai dem Betriebe übergeben werden. Die Kur-saison beginnt am 15. Mai bei bis 20. Juni bedeutend ermäßigten Wohnungspreisen. Das Engros-Lager der Rohitscher Sauerlinge „Tempelquelle“ und „Styriaquelle“ für ganz Ungarn befindet sich — wie seit Jahrzehnten — bei der Firma Joseph Hoffmann in Budapest, Bathory-uteza 8.

Revolte. Aus Belenye wird gemeldet: In der Gemeinde Petranj haranguirte der Sozialist Joseph Szerezsán das Volk gegen den Richter und den B.-Ujlater Kreisnotar Joseph Apris, der mit zwei Steuerexekutoren im Gemeindehause mit der Löschung der Grundablösungs-Rückstände beschäftigt war. Nachdem der wüthende Mensch im Gemeindehause einen großen Skandal provoziert, verließ der Notar mit den Exekutoren schleunigst die Ortschaft, wobei die Flüchtenden von der Bevölke-rung bedroht wurden. Es mußte Militär requirirt werden. Eine Kompanie Infanterie wurde in Belenye, je eine Halbkompagnie in B.-Ujlat und Kurazel konfignirt. Auch die Gendarmerie wurde verstärkt.

Zur Affaire Fenyö. Wie uns k. Rath Moriz Gellert als Vizepräsident des „Otthon“ mittheilt, hat der „Otthon“-Klub zu Ehren Alexander Fenyö's niemals ein Banket veranstaltet.

Ueberfahren. Bei der Kreuzung der Hungaria-straße und der Czeglöder Bahn wurde gestern der Klempnergehilfe Andreas Mát von dem Perionenzug Nr. 714 überfahren und getödtet.

Das „Nachtasyl“ — preisgekrönt. Aus Petersburg wird gemeldet: Max Gorki hat soeben für sein „Nachtasyl“ den russischen Dramatikerpreis von 5000 Rubel, den vornehmsten Literaturpreis, erhalten.

Lebensmüde. Im Hotel „Sezession“ hat sich verloffene Nacht der Herrschaftsdiener Emil Steiner erschossen. In einem Abschiedsschreiben theilt er mit, daß die Ursache seines Selbstmords ein Räthsel bleiben werde. Er nehme das Gebeinisch mit sich ins Grab.

Wertheimer Malat. Dem Direktor und Eigentümer Wertheimer ist es gelungen, die in ihrem Genre einzig und allein dastehenden Sängerrinnen Frau Pepi Littmann aus Wien und Frau Rosa Klug aus Paris für sein Etablissement zu gewinnen, die heute, Montag, zum ersten Male auftraten.

Mai-Advancement. Wir empfehlen bestens Moriz Tiller u. Co., k. u. k. Uniform-Hoflieferanten, Budapest, Waisnergasse 35.

Diesemigen geehrten P. t. Abonnenten, die anläßlich des Zinsquartals eine Wohnungsänderung vornehmen, ersuchen wir, die neue wie auch die frühere Adresse uns mittelst Korrespondenzkarte angeben zu wollen, damit wir einer geregelten Zusendung des Blattes nachkommen können.

Die Administration.

Die Maifeier der Arbeiter.

Begünstigt von herrlichem Wetter, nahm gestern die Maifeier der sozialdemokratisch gesinnten Arbeiterschaft ihren programmmäßigen Verlauf. Am großen Umzug, der in den Nachmittagsstunden vor sich ging, hatten sich viele tausend Genossen betheilt und nicht die geringste Ordnungswidrigkeit störte das Fest. Die Führer der Arbeiterparteien sorgten selbst in bester Weise für die Aufrechterhaltung der Ordnung und die Disziplin der Massen machte jedwede behördliche Einmischung überflüssig. Mit Rücksicht auf die Strik-

Bewegung, welche in der letzten Zeit so große Kreise gezogen hat, waren nämlich sowohl seitens der Polizei, als des Militärs für den gestrigen Tag größere Maßnahmen getroffen als in früheren Jahren und man kann mit Freuden konstatieren, daß die Sicherheitsorgane keine Gelegenheit fanden, irgendwie einzuschreiten.

Ueber die Maifeier der Arbeiterschaft ist Folgendes zu berichten:

Die von der ungarländischen sozialdemokratischen Partei veranstaltete fünfzehnte Maifeier nahm einen ruhigen Verlauf. Schon in den ersten Nachmittagsstunden fanden sich die verschiedenen Arbeitervereine und sonstigen Organisationen auf dem Rácz-Kalmánplatz ein; die Späterkommenden mußten in den Seitengassen Aufstellung nehmen, so zahlreich war die Beteiligung der Genossen, die nach polizeilicher Schätzung nahezu 30,000 Mann hoch waren. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung war ein großes Polizeiaufgebot erschienen und in den Kasernen stand auch das Militär in Bereitschaft. Nachdem die Polizei das Tragen der Tafeln mit verschiedenen Aufschriften, welche die öffentliche Ordnung verletzen könnten, untersagt hat, sah man diesmal bloß die Handtafeln der einzelnen Gewerkschaften.

Der Zug setzte sich um 3 Uhr in Bewegung, und es währte eine volle Stunde, bis die Duelle den Sammelpfad verlassen konnten. In dichten Vierer-Reihen, von den Ordern der Parteileitung flankiert, zogen die Sozialdemokraten über die Kennermezőgasse, Kerepesifrage, den Elisabeth- und Theresienring, die Andrássy- und Stephanstrasse ins Stadtwaldchen. Der Zug bestand aus drei großen Gruppen, an deren Spitze die Radfahrer, die Mitglieder der sozialdemokratischen Parteileitung Bokányi, Dr. Goldner, Csizmadia, Gromann und Weitzer, dann der Arbeitergesangsverein schritten. Dieser sang unterwegs mehrere Arbeiterlieder. In drei Gruppen geteilt folgten die verschiedenen Gewerkschaften, darunter auch die sozialistisch gesinnten Universitäts-Hörer, deren Tadel die Inschrift trug: „Freie Universität, freier Unterricht!“ Interessant war auch die Gruppe der Arbeiterinnen, die aus mehreren hundert Genossen bestand. Es waren insgesamt 55 Gewerkschaften vertreten. Die Branchen, welche sich zum ersten Mal an der Maifeier beteiligten, so u. A. die Eisenbahnarbeiter, wurden bei ihrem Erscheinen mit stürmischen Claqueurs begrüßt. Beim Einbiegen des Zuges in die Kerepesifrage stockte der Verkehr, es dauerte fast eine halbe Stunde, bis die elektrischen Waggons wieder verkehren konnten. Als der Zug unter Abhängen von Arbeiterliedern und Ausrufen „Eisen die vaterlandslosen Vagabunden“, „Abzug dem Petroleum-Grafen“ und dergleichen auf den Elisabethring gelangt war, wurde vor den Lokalitäten der Unabhängigkeitspartei eine lärmende Demonstration gegen die Kossuthianer veranstaltet, welche jedoch keinerlei Störung hervorrief.

Bei der Industriehalle im Stadtwaldchen angelangt, trennten sich die drei Gruppen voneinander; die erste begab sich „zur Triestinerin“, die zweite in den Herminengarten und die dritte in den Reklamgarten. Auf allen drei Sammelpfaden wurden Reden gehalten, in welchen die Bedeutung der Maifeier, die Bestrebungen der sozialdemokratischen Partei und die Lage der Arbeiterschaft dargelegt wurden. Die Redner Alexander Garami, Jakob Weitzer und Jakob Szrael besaßen sich auch mit den jüngsten Ereignissen und besprachen namentlich die Gledzer Revolte, deren traurige Folgen die Unabhängigkeitspartei und die Regierung auf dem Gewissen haben. Die Proletarier nahmen diese Reden mit stürmischen Beifall auf. Abends fanden Tanzunterhaltungen statt.

Die Dsjner Arbeiter hatten sich bereits um 8 Uhr früh auf dem Bombenplatz versammelt, von wo aus sie ins Kreiner'sche Restaurant auf der Raaberstrasse zogen, wo eine Maifeier stattfand. Auch die Neupester Arbeiterschaft veranstaltete eine separate Feier.

Im Laufe des gestrigen Vormittags fanden übrigens auch in den verschiedenen Gewerkschaften Versammlungen statt, in welchen Reden und Vorträge gehalten wurden.

Wien, 1. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Arbeiterfeiertag verlief in größter Ruhe. Der frühere demonstrative Charakter ist gänzlich geschwunden; trotz der vielen Tausende Arbeiter, die den Prater füllten, gab es keine einzige Kundgebung, nicht einmal Reden wurden gehalten. Die sozialdemokratischen Abgeordneten fehlten gänzlich. Sowohl der Einmarsch in den als die Rückkehr aus dem Prater vollzog sich in größter Ordnung. Beim Einmarsch fielen circa 120 russische Studenten, sowie viele Studentinnen auf, und als besonderes Zeichen der herrschenden Stimmung eine wahre Anzahl von Kindern, die von den Arbeiterfrauen in den Prater mitgenommen wurden. Nach dem Aufmarsch war besonders das Ringstraßenbild interessant, indem zum ersten Mal seit fünfzehn Jahren viele tausend elegante Teilnehmer des Ringstraßenkorso-Publikums ruhig ihre Promenade fortsetzten, trotzdem die Arbeiter ebenfalls zu Tausenden sich unter sie mischten.

Madrid, 1. Mai. Anlässlich des Jahrestages der Abhaltung des internationalen sozialistischen Kongresses in Paris 1. Mai 1889 veranstalteten die Sozialisten ein Meeting, an welchem etwa 10,000 Personen teilnahmen. Es wurden heftige Reden gehalten. Der Sozialistenführer J. G. I. S. griff in seinen Ausführungen die Arbeitgeber und die Regierung schärfstens an. Die Teilnehmer an dem Meeting sangen verschiedene sozialistische

Lieder. Nach Schluß der Versammlung zogen an 20,000 Manifestanten unter Vorantragung von Fahnen zum Ministerpräsidium und zum Rathhaus, um dort ein Memorandum zu überreichen, in welchem die Einführung des Achtstundentages und der Arbeiterschutz gefordert werden.

Sport.

Budapester Frühjahrsrennen.

— Erster Tag. —

Budapest, 2. Mai. Unter recht günstigen Auspizien wurde gestern die diesjährige Rennsaison eröffnet. Das herrliche Wetter erhöhte den Glanz der Turfpremiere, zu welcher sich ein nach vielen Tausenden zählendes Publikum, darunter auch die Aristokratie mit ihren reizenden Frühjahrsstolletten zur Schau tragenden Damen eingefunden hatte. Dem insbesondere auf den billigeren Plätzen wahrgenommenen Massenbesuch Rechnung tragend, ließ der ungarische Jockeyklub auf dem Goldenplatz heuer eine neue imposante Tribüne errichten, die gestern die Belastungsprobe durchzumachen hatte. Auf dem kolossalen amphitheatralischen Bau blieb kein Plätzchen leer, und von jedem Punkt derselben konnte man genau die ganze Rennbahn überblicken. Der Turf prangte im Frühlingschmuck, der Nasen bot ein weiches, elastisches Geläuf, und gegenüber der ein großstädtisches Bild darbietenden Tribüne erquidete das frische Grün der sonnenbeschienenen Landschaft. Im Aktionarraum waren die Grandseigneurs der ungarischen Gesellschaft versammelt und besprachen die Festlichkeiten, die anlässlich der Anwesenheit des Hofes in den Kreisen des Hochadels im Laufe der nächsten Wochen arrangiert werden sollen. In der Hofloge waren Erzherzog Joseph August mit seiner Gemahlin Erzherzogin Auguste erschienen. Die hohen Herrschaften verfolgten die Vorgänge auf dem Turf mit lebhaftem Interesse.

Der gebotene Sport war recht befriedigend, zumal große Felder herausgebracht und schöne Endkämpfe geliefert wurden. Was man vom „Berzeginigten Hazafi-Nemzeti-Preis“ — dem Hauptevent des Eröffnungstages — erwartete, das hat sich nicht erfüllt, wenigstens die Sportfreude hat es nicht befriedigt. Von jenen Derby-Aspiranten, die man im „Trial-States“ gesehen hat, bot nächst „Bob Adams“ M. Herzog's „Sadur“ die beste Leistung. Der „Dunure“-Sprössling hatte einen schlechten Start bekommen und konnte dennoch den zweiten Platz erringen. Vor ihm galoppierte Baron Hermann Königswarter's „Bob Adams“ als Sieger am Ziel vorüber. Der Hengst, welcher im „Trial-States“ unplatziert lief, war im Wettring ganz unbeachtet geblieben. Er wurde von Wallington auf „Warten“ geritten, näherte sich erst beim Distanzpfosten dem lange an der Tete galoppierenden Grauschimmel „Nc a s“, den hier die Kräfte verließen, worauf er im Hintergrund verschwand. „Bob Adams“ erreichte so die Tete, die er nicht mehr preisgab. Er ist — nach seinem heutigen Rennen zu urteilen — ein veller Derby-Aspirant, der sich noch verbessern dürfte. Wader hielt sich im Rennen auch Gedeon Rohonczy's „Gzerfilencsházeggy“, der das dritte Geld erwarb. Außer diesem einzigen Rennen, das von züchterischem Gesichtspunkt Aufmerksamkeit verdient, gab es einige Handicaps und zweijährigen-Rennen, die durch das Verlagen der Favoriten den Contremineuren reichen Gewinn brachten. Die Outfiders „Csurgó“, „Fainéant“, „Gage“ und „Michelangelo“ gehören einer sehr mäßigen Klasse an, desto unmäßiger waren die Quoten, die nach diesen Zufallsiegen beim Totalisateur liquidirt wurden. Im „Ritterpreis“, den Ludwig Schosberger's „Rikelet“ gewann, glitt Adams, der auf „Katonabácsi“ ritt, auf flacher Bahn aus dem Sattel. Der von ihm gerittene Hengst war nämlich niedergebroschen und mußte in den Stall zurückgebracht werden. Hier die Resultate der Rennen:

1. „Eröffnungssrennen.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)
Erstes: Somofer Gestüt's „Csurgó“ (Cewis).
Zweites: Graf Geza Andrássy's „Pompás“ (Janek).
Drittes: L. v. Krauß' „Viribus unitis“ (Fries).
Es liefen außerdem: „Pázmán“, „Blumaffier“, „Disappointment“, „Futótiús“, und „Pedicure“. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach sechs Längen Drittes. „Pázmán“ war Favorit. Totalisateur 10:104, Platzwetten I. 50:120, II. 50:96, III. 50:78.
2. „Maiden-Verkaufshandicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)
Erstes: Graf G. Andrássy's „Deli“ (Janek).
Zweites: N. Szemere's „Menyecske“ (Bonta).
Drittes: Graf A. Hencel's „Servus“ (Wallington).
Es liefen außerdem: „Dongó“, „Matador“, „Derii“ und „Baros“. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach sechs Längen Drittes. „Menyecske“ war Favorit. Totalisateur 10:38, Platzwetten I. 50:68, II. 50:70, III. 50:128.
3. „Vereinigter Nemzeti- und Hazafi-Preis.“ (20,000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)
Erstes: Baron S. Königswarter's „Bob Adams“ (Wallington).
Zweites: Baron M. Herzog's „Sadur“ (Cleminton).
Drittes: G. Rohonczy's „Gzerfilencsházeggy“ (Wittke).

Es liefen außerdem: „Simondó II“, „Teny“, „Uncas“, „Ambrosius“, „Lennor“ und „Kingdom“. Nach Kampf mit anderthalb Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. „Kingdom“ war Favorit. Totalisateur 10:48, Platzwetten I. 50:182, II. 50:88, III. 50:212.

4. „Maiden-Handicap der Dreijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.)
Erstes: Graf Trautmansdorff's „Fainéant“ (Kruzil).

Zweites: B. Mautner's „Hipparion“ (Southey).
Drittes: In todtm Rennen Graf Tassilo Festetics' „Lotterie“ (Hurtale) und Baron Gustav Springer's „Calderon“ (Cewis).

Es liefen noch „Rengó“, „My hor“, „Esz“ und „Garas“. Nach Kampf um eine halbe Länge gewonnen, nach drei Längen das Dritte. „Lotterie“ war Favorit. Totalisateur 10:99, Platzwetten I. 50:120, II. 50:110, III. 10:62 (für „Lotterie“), 50:114 (für „Calderon“).

5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: Mr. Lincoln's „Gage“ (Hurtale).

Zweites: Graf J. Degenfeld's „Felsöld“ (Janek).
Drittes: Ludwig Gyedy's „Duna“ (Bichler).

Es liefen noch „Laby Ruffel“, „Sunstar“, „Marr“, „Macska“, „Megyer“, „Kuli“, „Toilette“, „Sáfar“, „Frena“, „Pavia“, „Achilleon“. Sicher mit drei Längen gewonnen, nach einer Halslänge das Dritte. „Felsöld“ war Favorit. Totalisateur 10:175, Platzwetten I. 50:188, II. 50:84, III. 50:144.

6. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.)
Erstes: Graf Arco-Zinneberg's „Michelangelo“ (Martinkovics).

Zweites: Graf Fries' „Venezia“ (Fries).
Drittes: Rittmeister Söllinger's „Mondsee“ (Janek).

Es liefen noch „Dunaszut“, „Mánes“, „Fovai“, „Szürküllet“, „Dora“, „Bonaventura“, „Calabrias“, „Vittie Fied“, „Merrimale“ und „Vibersch“. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach zwei Längen das Dritte. „Mondsee“ war Favorit. Totalisateur 10:134, Platzwetten I. 50:176, II. 50:242, III. 50:120.

7. „Ritterpreis.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2800 Meter.)
Erstes: L. Schosberger's „Rikelet“ (Anlin).

Zweites: Mr. White's „Sommerfrische“ (Martinkovics).

Drittes: Paul Mrafi's „Tyrann“ (Milburn).

Es liefen noch „Katonabácsi“ und „Superior“. Nach Kampf um eine halbe Länge gewonnen, schlecht Drittes. „Tyrann“ war Favorit. Totalisateur 10:59, Platzwetten I. 50:69, II. 50:61.

Fußball.

Magyar Testgyakorlók Köre—Budapesti Posta és Távirat Tisztviselők Sport-Egyesülete 0:0.

Mit dem gestrigen Match gegen die „Postás“ hatte die MTK-Mannschaft ihr vorletztes Wettspiel in der Frühjahrsrunde absolviert. Der Wettkampf war einer der interessantesten dieser Saison. Beide Mannschaften sind einander in jeder Hinsicht ebenbürtig, wodurch ein heißer Kampf vorauszu sehen war. Beide Truppen reiferten auch vollkommen die gehegten Erwartungen, indem sie ein äußerst anregendes, schönes Spiel führten. Ein positives Resultat konnte keine der Mannschaften erzielen, da bei beiden die vorzügliche Vertheidigung erfolgreich arbeitete und jede Gefahr vom Thore abwendend konnte. Das Match endete unentschieden mit 0:0.

Műgyetemi Football Club — Budapesti Torna Club 1:0. Nach sehr heftigem Kampfe gelang es endlich gestern den Technikern, ihren alten Rivalen, die Mannschaft des BTC, zu schlagen. Die Techniker scheinen ihre gute Form wieder zu gewinnen und ihre gestrigen Leistungen befriedigten die Erschienenen aufs vollste. Das Wettspiel wurde nach wechselvollem Spiele mit 1:0 für MFC beendet.

Magyar Uszó-Egyesület, 33 F. Club 2:2. Die MUE-Mannschaft konnte gestern abendlich einer guten Spielertruppe, wie es die „33er“ sind, Stand halten und bewies mit ihrer ausgezeichneten Leistung, daß sie jeder anderen erstklassigen Mannschaft ebenbürtig ist. Belobend hervorzuheben ist das brillante Spiel der Stürmerlinie. Endresultat 2:2.

Paris, 1. Mai. Im Bois de Boulogne wurde heute das mit 30,000 Francs dotirte „Boule d'Essai des Bouliches“, dieses klassische Rennen der dreijährigen Stuten, sowie der ebenfalls 30,000 Francs betragende Preis für dreijährige Hengste, das „Boule d'Essai des Bouilains“, zur Entscheidung gebracht. Im „Boule d'Essai des Bouilains“ siegte Monsieur Blanc's „Gouvernant“ mit Leichtigkeit gegen „Amiante“ und „Suorlot“; es liefen noch „French Fox“, „Xenophon“, „Orgeville“, „Barbacole“. Den Stutenpreis gewann „Aylène“ gegen „Profane“ und „Mongolia“.

Hamburg, 1. Mai. In Horn fand heute die Eröffnung des Meetings statt. Das mit 12,000 Mark dotirte „Frühjahrs-Handicap“ gewann „Best Lad“ gegen „Hegau“ und „Voite restante“. Letzteres Pferd wurde von Van Dusen gesteuert.

Offener Sprechsaal. *)

Dr. Alapy Henrik

egyetemi m. tanár

a Bródy Adél gyermekórház sebészfőorvosa

V. Szabadság-tér, Honvéd-utca 3. sz. a. lakik.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

AVIS.

Ich beehre mich hiermit meine geehrten Kunden, welche auf den Schwabenberg, ins Anwinfel, Leopoldfeld, Hüvösvölgy, auf die Budakeszi- und Hídegkuti-ut in Billigkeitspreise zu verkaufen, daß ich vom 11. Mai...

Löwenstein Mihály utóda
Horváth Nándor
k. u. k. Hoflieferant. Gegründet 1864.
Spezereiwaaren, Delikatessen, Getränke.

Witwe Sigmund Bienenfeld geb. Ehrenwerth gibt in ihrem, sowie im Namen aller Verwandten Nachricht von dem Ableben ihres imigstgeliebten Gatten, resp. Vaters, Großvaters, Sohnes, Schwiegervaters und Bruders, des Herrn Sigmund Bienenfeld...

Sirolin
ERHALTLICH IN DEN APOTHEKEN. A. K. S.
VON DEN HERRVORZUGENDSTEN AERZTEN EMPFOHLEN BEI:
LUNGENKRANKHEITEN, BRONCHIALKATARRH, KEUCHHUSTEN,
SCARPHULOSE, INFLUENZA, NUR ECHT IN ORIGINALFLACONS.

Telegramme.

Ein neues Goethe-Denkmal.
Straßburg, 1. Mai. Das auf dem Universitätsplatze errichtete Goethe-Denkmal, das ein Werk des Berliner Bildhauers Ernst Wegner ist, wurde heute Vormittags in Anwesenheit des...

Die Vorgänge in Mazedonien.

Konstantinopel, 30. April. Wie verlautet, steht die Vereinbarung der Detailmaßregeln bezüglich der Repatriierung der mazedonischen Flüchtlinge bevor.
Konstantinopel, 30. April. Die Botschafter der Ententemächte haben heute bei der Pforte die Regelung der noch unerledigten finanziellen Seite der Gendarmeriefrage urgirt und erhielten die Versicherung, daß dieselbe unmittelbar bevorstehe.

tionen befinde und daß daher die Unterzeichnung der Kontrakte der fremden Gendarmerie-Offiziere erfolgen kann.

Konstantinopel, 30. April. General De Giorgis und die Adjoints haben vor dem Antritt der Inspektionsreise nach den drei Vilajets, welche dieser Tage mit Uesüb beginnen soll, in Saloniki alle Gendarmeriekommanden, Administrationen, Kasernen und Posten inspiziert und einen ungünstigen Zustand derselben vorgefunden.

Wiesbaden, 1. Mai. Der Kaiser erhob den Minister für öffentliche Arbeiten Budge in den erblichen Adelsstand und ernannte den kommandierenden General in Frankfurt am Main Lindequist an Stelle des Grafen Waldersee zum Generalinspektor der dritten Armee-Inspektion Hannover. An seiner Stelle wurde Generalleutnant v. Eichhorn zum kommandierenden des XVIII. Armeekorps ernannt.

Belgrad, 1. Mai. Nach längerer Verhandlung bestätigte der Kassationshof die im Jahre 1904 gefällte Entscheidung des Gerichts erster Instanz, wonach der ehemalige Minister des Neupern im Kabinete Cincar Markovic, Vello Jodorovic, wegen angeblicher Veruntreuung von 93000 Pachtgeldern, welche seitens der Pächter des dem serbischen Staate gehörigen Gutes Regoj in Rumänien gezahlt worden waren, in Haft genommen und unter Anklage gestellt wurde. Die Gerichtsverhandlung in dieser Angelegenheit dürfte schon in kürzester Zeit stattfinden.

Konstantinopel, 30. April. Es verlautet, der Sultan bemühe sich, den Fürsten Ferdinand zu einem Besuche in Konstantinopel zu veranlassen, was auch der Hauptzweck der Mission Munir Paschas sei.

Der Kapitalist.

Budapest, 2. Mai.
* (Die Budapester Strassenbahn-Gesellschaft) hat im Monat April d. J. 623,442 K. eingenommen. Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Januar bis 30. April 2,258,908 K., die der gleichen Periode des Vorjahres 2,169,141 K., was einer Zunahme von 89,767 K. gleichkommt.
* (Die Budapester elektrische Stadtbahn-Aktien-Gesellschaft) hat im Monat April dieses Jahres 311,721 Kronen eingenommen gegen 274,738 Kronen in der gleichen Periode des Vorjahres. Seit Januar betragen die Gesamteinnahmen 1,183,246 K. gegenüber 1,047,217 K. in der gleichen Periode des Jahres 1903, so daß die Steigerung 136,029 K. beträgt.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.
Effektenbörse. 2. Mai. Der Sonntag-Privatverkehr war in internationalen Werten schwach, dagegen entwickelte sich in elektrischen Stadt- und Strassenbahnaktien ein lebhaftes Geschäft. Es notirten: Oesterreichische Kreditbankaktien zu 640.75 bis 641.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 643, elektrische Stadtbahn zu 335, 337 und 336, Strassenbahn zu 579.25 bis 582.

Korrespondenz der Redaktion.

Anfragen, denen keine Adressschleife beiliegt, werden von uns prinzipiell nicht beantwortet. Briefliche Auskünfte werden, auch wenn den Anfragen das Rückporto beigelegt ist, von uns nicht ertheilt.
W. W., Bukovar. Uns ist kein solches Stipendium bekannt. Weit besser ist es, wenn Sie sich an das Rektorat des Polytechnikums, oder an die isr. Kultusgemeinde wenden, welche bestimmt derartige Stipendien zur Verfügung haben.
S. M., Patra. Wir haben veranlaßt, daß Ihnen die Administration die betreffende Nummer zusendet. Sollten Sie die Antwort darin nicht vorfinden, dann wollen Sie gefälligst Ihre Anfrage wiederholen, da wir keine Briefe aufbewahren.
Gastwirt B., Adógyi Szaklap. (Andrássystrasse). Der Abonnementpreis ist uns nicht bekannt.
Hoffnung 30. Ueber derartige Stellen verfügt ausschließlich die Direktion der k. u. g. Staatsbahnen, wohin Sie sich behufs Erlangung wenden müssen.
„Waldeinjämkeit“. Gerelbe. Ad 1. Uns ist nur Günstiges bekannt. Ad 2. Magántisztviselők országos nyugdíjgyesülete, Budapest, VII., Kerespesi-ut 78. Wenden Sie sich an das Sekretariat dieses Instituts, welches Ihnen alle nöthigen Aufschlüsse geben wird.
K. Nr. 77084. Bei Ihrer kompetenten Finanzdirektion können Sie alle näheren Bedingungen erfahren.
H. B., Pincove. Der Schaden betrug über anderthalb Millionen Kronen. Nr. 93183. Da sich die Gesamtverwaltung in Händen der isr. Kultusgemeinde befindet, wird dieselbe den Vertheilungstermin und alles nähere Wissenswerthe den Interessenten gewis im Wege der Presse mittheilen.
„Diplomat 2134“. Ein Hindernis besteht nicht, doch ist es nicht zu empfehlen, da ein Jude, so traurig dies auch sein mag, auf dieser Laufbahn nicht reussirt und auch keine Aussicht für ein Fortkommen besteht.
E. K., Trieste. Ihr Rath ist, wie Sie sich überzeugten, rasch genug befolgt worden.
Raffino Lotru. Sr. I. und I. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog R. N. — F. in M. Nach unserer Ansicht ist es keine Verleumdung, da Sie von ihm voraussetzten, daß er klug und ehrlich ist.
F. M., Budapest. In unserer gestrigen Nummer haben wir Ihren Intentionen hoffentlich voll entsprochen.
D. S. Nach unserer Information stehen diese Aktien jetzt etwas besser.

W. B., Cämpa. Wenden Sie sich an den Piaristenprofessor Skultety, der der Leiter des Kurzes für Stotterer ist, oder an den Universitätsdozenten Dr. W. Sarbo, der einen Kurs für Lehrer veranstaltet. Sie werden an beiden Stellen die verlässliche Auskunft erhalten.
A. P., Kéthely. Wir wissen nur, daß das Blatt in Paris erscheint. Näheres ist uns darüber nicht bekannt.
Ch. R., Körösmező. Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien. Es genügt die Angabe des Titels für die Zustellung eines Briefes.
E. M., Diósgyőr. S. 6415 Nr. 87 wurde mit 13 K. in der Amortisationsziehung gezogen.
E. M., Soma. S. 1863 Nr. 51 wurde mit 200 K. gezogen. Der Prämienchein, welchen Sie erhalten, spielt bei allen folgenden Gewinnziehungen mit.
M. J., Uj-utoza. Nr. 78164 wurde mit 126 K. gezogen.
Nr. 12383 wurde mit 136 K. 50 S. gezogen.
„Adakaleh“. Ad 1. Nicht gezogen. Ad 2. Das hängt davon ab, ob das Eier für Fische oder Geflügel sein sollen. Je nachdem müssen Sie sich an den Landes-Fischerverein oder an den Geflügelzüchterverein wenden. Wir können Ihnen in dieser Sache leider keine Auskunft geben. Ad 3. Darüber finden ja eben jetzt Verhandlungen statt, über welche wir berichten. Die feinerzeitige Vorlage wird stark abgeändert werden.
W. R., Sipos-telep. Ad 1. Nicht gezogen. Ad 2. Das heißt soviel, daß das Los mit dem Nominalwerth (14 K.) eingelöst wird. Sie erhalten jedoch einen Prämienchein, welcher bei den folgenden Gewinnziehungen wie ein Los mißspielt.
Bámosfalusi. Ihr Los wurde nicht gezogen. Wir haben ja die notwendigen „Merkur“-Nummern zur Verfügung.
M. B., Uti-ut. Etwa zwölftausend Mann.
M. R., Körösmező. Die Verfügung ist auch in der Prämiencheinvorlage enthalten und überdies als Verordnung publizirt worden. Die Nummer wissen wir nicht. Jedes Steueramt ist hievon verständigt, und Sie müssen sich an Ihr kompetentes Steueramt wenden.
G. K., Vonyháds. Ja, Sie können auf den Preis der Nähmaschine geklagt werden.
Alter Abonnent Nr. 30. Ad 1. Nicht gezogen. Ad 2. Nein, das kann er nicht, aber Sie sind eben verpflichtet, endlich einmal das Blatt zurückzusenden.
B. M., Kecskeméti. Von Losen, welche keine Nummer haben, gibt es kein Verzeichniß, aus welchem ersichtlich wäre, in welchem Jahre die Ziehung erfolgte.
„Hazafi“. Ad 1. Politische Verwaltungsbehörde; nicht förmlich. Ad 2. Bezirksgericht (járásbírószék), Gerichtshof (törvényszék), kön. Tafel (kir. tábla), kön. Kurie (kir. kuria). Ad 3. Bezugspreis ist Chef der Komitatsbehörde, der Obergespan ist Regierungsbeamter. Ad 4. Stadthauptmann ist Chef der Polizei und steht im Dienste der Kommune; königlicher Oberstadthauptmann ist nur der Chef der Staatspolizei in Budapest. Ad 5. Der Gemeindevorstand ist, wie sein Titel besagt, Ad 6. Der Gemeindevorstand ist, wie sein Titel besagt, Ad 7. Der Bezirkshauptmannschaft entspricht das Stuhlrichteramt. Ad 8. Eine ähnliche Behörde gibt es hier nicht, da Ungarn nicht in Provinzen eingetheilt ist. Ad 9. Kön. öffentliche Notare.
S. E., T. Heben-Neudorf. Uns ist über diese Manipulationen nichts bekannt. Jeder Wirth oder Weinhändler kann Ihnen da weit bessere Auskunft geben.
„L. G.“ Im Verlag der Buchhandlung A. Hartleben in Wien ist ein solches Buch zum Preise von 1 fl. 20 kr. erschienen, aus welchem Sie die Sprache bei einigem Fleiß erlernen können. Es gibt noch viele derartige Bücher, doch sind dieselben weit theurer.
„S. P.“ Sie können die Erneuerung, respektive Verlängerung bei Ihrer kompetenten Polizeibehörde (Stadthauptmann, Stuhlrichter) in kurzem Wege durchziehen.
Nr. 91693. Der dortigen Gemeinde steht das Recht nur dann zu, wenn die Waare dort erzeugt wird.
F. Sp., Remet-Kerektur. Die Dividende betrug vier Prozent.
F., Káheg. Flügelhorn, Pifton, Trompete, Jagott, Oboe, Klarinette, Flöte, Piccolo, Pojaune. Die Zahl der Musiker variiert in hauptstädtischen Theatern bei solchen Vorstellungen zwischen 27-40 Mann.
L., Hegyh. Ad 1. „Bosnische Post“. Ad 2. Darüber wissen wir leider nichts. Ad 3. Im Verlag von A. Hartleben in Wien ist ein solches Buch erschienen.
Treuer Abonnent. Nur an Wochentagen Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr.
M. J., Lugo. Die Dame ist vor etwa einem Jahre gestorben und hier begraben worden.
F. J., Karapulo. Wir haben die Münzen einem numismatischen Fachmanne übergeben, dessen Ausrufung uns noch nicht zugekommen ist. Wir werden die Sache urgiren.
Neugierde 100. Ja, Sie müssen den Spiritus vorführen, und zwar vor erfolgter Besteuerung.
H. S., J. S. t. Balázs. Wollen Sie gefälligst Ihre Anfrage wiederholen. Ihr Brief scheint verloren gegangen zu sein.
„Homokos föld.“ Es sind u. A. solche Schulen in Kecskemét, Pápa, Rimaszombat, Uda, Csákvár zc. zc. Wenden Sie sich an die Direktion einer dieser Schulen. Adressiren Sie: N. N. (Ortschaft) kir. földmives iskola tekinetes igazgatójának. Sie werden dann nach den erhaltenen Auskünften am besten Ihre Dispositionen treffen können.
H. M. Ch., Vártja. Auf Liegen-schaften fast alle, auf Häuser speziell die hauptstädtische vereinigte und ungarische allgemeine Sparkasse.
G. H., Trencsen. Wir konnten eine solche Adresse bisher nicht eruiren. Sollten wir dieselbe erfahren, werden wir Ihnen Mittheilung machen.
Neogrady Nr. 16. Ihre Frau soll die Kreislerin beim Bezirksgericht wegen Verleumdung, eventuell Ehrenbeleidigung klagen. Ein Advokat ist nicht unbedingt nöthig.
F. G., Kolozsvár. Ihr Aufsatz enthält viel Zutreffendes und werden wir uns gegebenenfalls, wenn die Sache irgendwelche Aktualität besitzt, mit der Frage befassen.
J. L., Nagy-Bittse. Wollen Sie sich diesbezüglich an „Magyar Kereskedők Lapja“, Budapest, Almássy-ut 2, wenden, da wir in dieser Sachefrage nicht genügend genau informiert sind.
W. B. Wir empfehlen Ihnen in diesem Falle Folgendes: Schreiben Sie Ihr Testament eigenhändig und unter-

schreiben Sie es, verschließen Sie dann dasselbe und übergeben Sie es einem kön. Notar, der mit Ihnen ein Dokument aufnehmen wird, laut welchem das Schriftstück Ihr Testament enthält. Die geringen Kosten dürfen Sie in einer solchen wichtigen Sache nicht scheuen. Stempelgebühr werden Sie nur nach dem Notariatsakt zu zahlen haben. Im Falle Sie später eine Abänderung machen wollen, befolgen Sie dasselbe Vorgehen, indem Sie Ihre späteren Verfügungen bei demselben Notar ebenfalls in einer Schrift, welche das pünktliche Datum enthält, deponieren. — „Holzohle.“ Wenn die Sendung ohne Befreiung verpackt wurde, so müssen Sie über die Waare disponieren. Wenn hingegen eine festgesetzte Befreiung nicht eingehalten wurde, haftet die Bahn in dem Falle, als das Fernbleiben des Adressaten in Folge der Verpätung eintrat. — Adler Abonnent, Bodmaniczkygasse. Ad 1. Eine bestimmte Tare gibt es nicht, dies hängt von der Vereinbarung ab. Ad 2. S. 9650 Nr. 8 wurde mit 33 Lire in der Amortisationsziehung gezogen. — S. M., Trencsény. Ad 1. Die Frage ist strittig. Wenn sich das Gericht auf den Standpunkt stellt, daß der Strife ein vis major war, so wird die Bahn zu keinerlei Schadenersatz verpflichtet. Ad 2. Die Lose wurden nicht gezogen. — J. K., Szomorjalu. Die vorherige Antwort sub 1 gilt auch Ihnen. Der Aufgeber haftet nach erfolgter Aufgabe verpflichtet, das Geld einzusenden. Wegen der Photographie lohnt es sich nicht, Zeit und Mühe zu verlieren. Das Konjunkt wird Ihnen das Geld kaum zurückverschaffen. — L. K., Korpona. Ad 1. Leider entscheiden die Gerichte diese Frage dahin, daß die Konjunktgenossenschaft auch an Nichtmitglieder verkaufen darf. Ueberzeugen Sie sich jedoch, ob vielleicht die Lizenz nicht nur über Verschleiß an Mitglieder lautet. Ad 2. Dies ist nicht gestattet und kann bei der Finanzdirektion angezeigt werden. — J. P., Turjovka. Wir können zu unserem Bedauern Ihre Karte nicht lesen. Wollen Sie die ganze Anfrage ausführlich wiederholen. — M. S., Toparjova. Er muß unbedingt eine separate Lizenz hierzu besitzen. — „Dienstbotenfrage“, Hoffács. Ad 1. Nein, er kann Sie nicht zwingen.

Ad 2. Ebenfalls nicht. Ad 3. An den Biegespan. — R. V., Pozsony. Bestraft wird es nicht, höchstens kann die Verführte einen Schadenersatz fordern. — R. S., Szehely. Wenden Sie sich an das Honvédministerium (Adresse: M. kir. honvédelmi miniszterium segédhivatali főigazgatója), das Ihnen eine sämtliche Daten enthaltende Broschüre kostenlos zuwendet. — „Abonnet“, Kolozsvár. Ad 1. Das geht nicht. Ad 2. Von Ihnen ung. Prämienlofen wurde S. 5659 Nr. 50 mit 336 Kronen gezogen. — „Gülse“ Modri. Wir können Ihnen da leider keinen Rath ertheilen. Ihr Sohn wird dienen müssen und dürfte weder eine Refutation noch ein Gesuch um Superarbitrur von Erfolg begleitet sein. — R. S., Betlenfalva. Ad 1. In Ausnahmefällen wird ein Aufschub gewährt. Ad 2. Wenn er seine Studien fortsetzt, bleibt das Recht aufrechterhalten. Ad 3. Wenden Sie sich an die Direktion in Pozsony. — L. S., T. Szt. Márton. Er kann bei seinem Ergänzungskommando ansuchen, daß man ihn zu einem Budapestiner Infanterie-Regiment (oder Jäger-Bataillon, denn ein 24. Jäger-Regiment gibt es nicht) zutheilen möge. — „Militär 63“, Pozsony. Ad 1. Ja. Ad 2. Näheres erfahren Sie beim Ergänzungskommando. — M. S., M. S. Zum eigenen Gebrauch ist dies gestattet; zum Verkauf jedoch nicht. — 137, Magasfalva. Wir müssen den ausführlichen Sachverhalt kennen, da wir sonst keine Auskunft ertheilen können. — Interesse 390, Dunaherdahely. Sie müssen beim Stuhlführeramt ansuchen, wo Sie etwa 12 Kronen zu erlegen haben werden. Einige Wochen wird es allenfalls dauern, bis Sie es erhalten. Die rückständige Militärsteuer muß vorerst bezahlt werden. Die Lose der nachstehenden Einsender von Losanfragen wurden nicht gezogen: M. S., Szeged, — E. S., Rejicza, — Leonore, Kóstiány, — M. B., Rutka, — Bolyom, Sipcsé, — R. L., Révaufalu, — G. Sp., Jolna, — D. S., Dohnán, — V. I., Döbcsé, — W. B., N. Kanizsa, — E. W., Neugrad, — L. Z., — R. S., Neu-Gradiska, — M. V., P. A., Ujhelv, — R. S., Sid, — M. K., Sperjes, — J. W., Kis-Esztricsze, — V. S., Alibunár.

Wasserstand.

1. Mai.

Ort	Centimeter	°	Ort	Centimeter	°
Adony	180	>	12	9	
Buda	275	>	21	12	
Enns	7	>	17	18	
Leitha	38	>	20	14	
Preßburg	257	>	16	14	
Romona	360	>	8	15	
Szabolcs	384	>	1	15	
Székely	306	>	1	15	
Székely	418	>	8	15	
Mohács	440	>	4	12	
Gombos	540	>	8	15	
Lipótváros	348	>	2	14	
Bácsóna	370	>	2	12	
Bádas	354	>	4	14	
Drenföld	324	>	13		
Orfolya	368	>	18		
Wag:					
Jolna	72	>	8	10	
Dreßlín	68	>	5	18	
Szered	98	>	6	15	
Waab:					
Sárvár	54	>	6		
Waab	322	>	8	14	
Wrau:					
Waab	205	>	10	28	
János	128	>	18	18	
Waab	256	>	21	8	
Waab	267	>	4	12	
Waab:					
Waab	144	>	20		
Sijet	497	>	18	14	
Waab	517	>	21		
Waab	484	>	26	12	
Waab	410	>	8	14	

Erklärung der Zeichen:
 - unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gesunken um
 ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur
 Dr. Ludwig Brody.
 Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Nemzeti Színház.

Evi bérlés 88.

Miss Hobbs.

Vigjáték 3 felvonásban. Irtá: Jerome K. Jerome.
 Edward Kingseal Császár
 Párdival Kingseal Deszö
 Betty D. Ligeti
 Miss Susan Abbey Rákosi
 George Jessop Rózsahegyí
 Miss Farcy Várady A.
 Miss Hobbs Láncozy I.
 Sanda kapitány Hetényi
 Charles Gálósi
 Jane Keczeri
 Kezdeté fél 8 órákor

Magy. kir. Operaház

Heute findet keine Vorstellung statt.

Népszínház.

A kornevillei harangok.

Regényes operett 4 felvonásban. Zenejei szerző: Planquette Róbert.
 Henri Raskó
 Gáspár Pinter
 A bíró Kovács
 A jegyző Ujváry
 Fuinár Irsai
 Grippardin Delli
 Gremisó Pázmán
 Zsermes Szmósi
 Szerpölette Ledószky
 Kezdeté fél 8 órákor

Reperitoire des Nationaltheaters.

Dienstag, 3. Mai, „Bizanz“ (3. Abt. 84.) Mittwoch 4. Mai, „Miss Hobbs“ (3. Abt. 85.) Donnerstag, 5. Mai, zum ersten Male „A mami“, Az attaché (3. Abt. 86.) Freitag, 6. Mai, „A mami“, „Alfonz ur“ (3. Abt. 87.) Samstag, 7. Mai, „Miss Hobbs“ (3. Abt. 88.) Sonntag, 8. Mai, Nachm. „Kamélias hölgy“, Abends „Bizanz“ (3. Abt. 89.)
 Repertoire der kön. ung. Oper. Dienstag, 3. Mai, „Fedora“ (Neu einstudiert.) (3. Abt. 66, 2.) Mittwoch, 4. Mai, geschlossen. Donnerstag, 5. Mai, „Mignon“ (3. Abt. 67, 3.) Freitag, 6. Mai, geschlossen. Samstag, 7. Mai, „Fedora“, Bajazzok“ (3. Abt. 68, 4.) Sonntag, 8. Mai, „Csárdás“ (Neu einstudiert.) (3. Abt. 68, 4.)
 Repertoire des Lustspieltheaters. Dienstag, 3. Mai, Katóka kegyelmes asszony“ (3. Abt. 69.) Mittwoch, 4. Mai, „A királynő férje“ (3. Abt. 70.) Donnerstag, 5. Mai, zum ersten Male „A koczavadász“ (3. Abt. 71.) Freitag, 6. Mai, Samstag, 7. Mai, „A koczavadász“ (3. Abt. 72.) Sonntag, 8. Mai, Nachm. „A királynő férje“, Abends „A koczavadász“ (3. Abt. 73.)
 Repertoire des Volkstheaters. Dienstag, 3. Mai, „Subancz“ (3. Abt. 74.) Mittwoch, 4. Mai, „Kornevillei harangok“ (3. Abt. 75.) Donnerstag, 5. Mai, „Bob herceg“ (3. Abt. 76.) Freitag, 6. Mai, „Baba“ (3. Abt. 77.) Samstag, 7. Mai, „Hoffmann messé“ (3. Abt. 78.) Sonntag, 8. Mai, Nachm. „Subancz“, Abends „Menyecske“ (3. Abt. 79.)
 Repertoire des Königstheaters. Dienstag, 3. Mai, „Aranyvirág“ (3. Abt. 80.) Mittwoch, 4. Mai, „A torreador“ (3. Abt. 81.) Donnerstag, 5. Mai, „Tengerre magyar“ (3. Abt. 82.) Freitag, 6. Mai, Samstag, 7. Mai, „A főkonzul“ (3. Abt. 83.) Sonntag, 8. Mai, Nachm. „Lili“, Sonst, Abends „A főkonzul“ (3. Abt. 84.)

FÖVÁROSI ORFEUM

Direktion: WALDMANN IMRE. ♦ VI., Nagymező-utca 17.
 Heute das neue Mai-Programm.
 „Im Pensionat“
 Humoristisches Ballet mit Fräulein Bianca Froelich vom Metropolitan-Opernhaus in New-York als Gast.
 „Ein peinlicher Zwischenfall“
 Vaudeville in 8 Bildern von A. de Lorme und Masson
 Forestier.
 Pariser Einbrecher
 Humoristische Originalpantomime, dargestellt von der französischen Truppe PICARD.
 „A protekció“
 Vigjáték egy felvonásban.
 Ferner
 8 Spezialitäten.
 Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

Vigszínház.

Katóka kegyelmes asszony.

Szindarab 3 felvonásban. Irtá: Malonyay Dezsö.
 Dobrotzy Aurelné Varsányi
 Ocorhejy Amália Nikó L.
 Dobrotzy Aurel Feenyvesi
 Ladók Terezy Gáth
 Id. Takács Ignác Hegedüs
 Ifj. Takács Ignác Balassa
 Kezdeté fél 8 órákor.

Magyar Színház.

A rikkancs.

Operett 3 felvonásban. Zenejét szerzte: Stoll Agoston.
 Kezdeté fél 8 órákor.

Király Színház.

A főkonzul.

Kezdeté fél 8 órákor.

Uránia Színház.

JAPÁN.

Kezdeté fél 8 órákor

Fővárosi nyári színház

A kis szökevény.

Operette 3 felvonásban.
 Kezdeté fél 8 órákor

FOLIES CAPRICE

VI., Révay-utca 18.

Direktion: LEITNER & KELETI.
 Um 1/10 Uhr: Um 1/2 10 Uhr:
AZ ERÉNY TÉVUTJAI.
 Bohózat, francia módra írta ifj. Bisson. Rend. Steinhardt.
 Zum Schlusse: Um 11 Uhr:
„Eine Stunde im Hotel“.
 Posse von Le petit. Regie: Alexander Rott.
 Neu! Anni Myrtilde, Poldi Reinhard. Neu
 m prächtvollen Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert Munczi Lajos & fia

WERTHEIMER Mulató

VIII., Népszínház-utca 28 (Tisza Kalmán-tér sarkán)
 Heute u. täglich Auftreten des einzig u. allein dastehenden
 Polnisch-jüdischen Operetten-Varietés.
Heute erstes Auftreten
 der in diesem Genre einzig allein dastehenden Sängerinnen
PEPI LITTMANN
 and
ROSA KLUG
 Ferner erstes Auftreten der neuengagierten 20 Artisten mit durchwegs neuem Programm.

In größter Stadt Südbungarns ist ein seit mehr als 20 Jahren bestehendes
Nürnbergger-, Kurz- und Wirkwaren-Engros-Geschäft
 mit ausgedehntem La. Kundenkreis frankheitshalber zu verkaufen. Gest. Anträge unter „Glänzende Existenz 20,000 K.“ an die Annoncen-Expedition J. Blocher, Budapest, IV., Sütö-utca 6, erbeten. 37547

Strümpfe

zu auffallend billigen Preisen!

Damen, Strahaus-Strümpfe	30 und 40 ft.
A-jour, in jeder Farbe	55 ft.
Filberc, in jeder Farbe	60 und 75 ft.
Filberc, gest. mit Seiden-Strümpfen, schwarz u. grau	75 ft.
Geste Filberc, a-jour, schwarz u. grau	85 ft.
Geste Filberc, französische Spezialitäten-Muster	85 ft.
Geste Filberc, herliche Modestaben	50 ft.
Seiden-Strümpfe	1. —, 1.50, 1.75
Strahaus-gestrikte Herren-Strümpfen, schwarz, braun und Koblach	25, 30, 35 ft.
Herren-Strümpfen, herliche Modestaben	45 ft.
Seiden-Strümpfe, neue Muster	75 ft.
Kinder-Strümpfe, Patent, gestrik.	von 20 ft. aufwärts
Kinder-Strümpfe, gestrik., schwarz, braun u. gestr.	35 ft. aufwärts
Kinder-Strümpfe, gestrik., schwarz, braun u. gestr.	von 25 ft. aufwärts

Provisionaufträge per Nachn. Nichtkonventenbes mit retourgenommen.

ADLER D. ADOLF,

Damenmode-Waarenhaus,
 Budapest, VI., Váci-körút Nr. 19, Eckgeschäft.

Zátra Mulató.

Schönstes, größtes Variété der Hauptstadt.
 37497 VII., Király-utca 77.
 Heute und täglich
William u. Therese Schuff
 in ihren Neuheiten am Variété.
La belle Pammara
 Grand-Soubrette.
Neu! Emy Michely Neu!
Eugenie Manon Neu!
Louise Croison
 Außerdem das große, nur aus Attraktionen bestehende
 Hauptprogramm.
 Sommerlich geöffnet! Sommerlich geöffnet!

Endlich ganz unison!

verleide ich an Personen, die an Nervosität, Schüchternheit oder Schönheitsfehlern etc. leiden, oder die etwas wirklich Amüßantes lesen wollen, einige sehr interessante illustrierte Broschüren. Keine Verpflichtung zu einem Kauf. Rücksendung 37551 auch nicht erforderlich.
 F. W. Trotzki, Leipzig, Nürnbergerg. 2 d.

Kalap Király.

Ellismert specialista 3.—, 4.—, 5.— koronás férfi és női elsőrangú kalap-különlegésekben
 Budapest, IV., Eskü utca 6. szám, Klotild-palota

260.000 Kron.

zu gewinnen.

1 St. Ung. Hypothek.-Promesse, Ziehung am 14. Mai, Haupttreffer K. 70,000, Preis Kr. 4.—
 1 St. 3% Oest. Bodenkredit-Prom. Zieh. am 16. Mai, Haupttr. Kr. 90,000, Preis Kr. 4.50
 1 St. n. 50 Ungar. Prämien-Promesse, Ziehung am 16. Mai, Haupttreffer Kronen 100,000, Preis Kr. 9.—
 Kr. 17.50

Die drei Stück zusammen nur **Kr. 16.—**
 Zusendung portofrei, Ziehungsliste gratis.
Mercur Bank- Váci-utca 37.
 und Wechselstuben A.-G. Bpest, IV., Mercur-Palais.

Allerlei.

(Der Herzog von Brabant und das Ballet.) Aus der Jugend Leopold's II. frucht der „Petit Bleu“ eine Anekdote auf, die ebenfalls beweist, daß der einmahlige Herzog von Brabant keine Vorliebe für die Damen vom Ballet gehabt hat.

(Der Londoner Polizist) soll äußerlich große Veränderungen erfahren. Der etwas nachwachsternmäßig aussehende Helm soll abgeschafft werden und ein anderer an seine Stelle treten, der nach dem Muster der in dem Regiment der Horse-Guards üblichen konstruiert ist.

bequem, man konnte sie sogar hübsch finden, jedenfalls nicht häßlicher als den seit mer wie weiß wie langer Zeit üblichen Helm. Aber die Londoner Straßenjugend begrüßt jede, auch die geringste oder die vortheilhafteste Veränderung in dem Aeußeren des Polizisten mit einer Heiterkeit, die für die letzteren nicht gerade sehr angenehm ist.

(Ein „Theater für Probebrände“.) Der Wiener Ingenieur- und Architektenverein wird mit behördlicher Unterstützung einen Plan des Baurathes Heller ausführen und für 20,000 Kronen noch in diesem Jahre ein Theater, ein künstel natürliches Größe, für Probebrände errichten. Kein Scherz! Das Publikum wird gegen entprechendes Eintrittsgeld den Probebränden, wahrscheinlich auf Cirkustrüben ringsum amophnen können.

tion erlangen. Mit Erlaß vom soundsvielten, Zahl soundsviel werden nach der betreffenden Probe alle künftigen Theaterbrände zugelassen werden, die an der geeigneten, genau erprobten Stelle entstehen und den in der Probe genau ermittelten Verlauf nehmen.

(Die Witwe Weretschagin's.) Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ theilen mit, daß die Gattin des mit dem „Petrovawlowst“ so jah ums Leben gekommenen Malers Weretschagin eine Münchnerin ist und Elisabeth Ried heißt.

(Was die Polizei Alles heransbekommt.) In den Züricher Polizeinachrichten liest man: „In der Arenstraße in Brunnen wurde am 15. April die Leiche eines unbekanntes, etwa 60jährigen Mannes gefunden, der sich mittelst Revolvergeschusses entleibt hatte.“

(Auber's Honorare.) In Paris werden jetzt die Honorare, die der Komponist Auber von seinen Partiturenverlegern erhalten hat, bekannt. „Die Stumme von Portici“ wurde mit 12,000 Francs, „Fra Diavolo“ mit 18,000 Francs, „Die Krondiamanten“ mit 18,000 Francs, „L'Enfant prodigue“ mit 24,000 Francs, „Serline“ mit 23,000 Francs bezahlt u. s. w.

46.]

Die Jugendfreunde.

Roman von Jeanne Mairct.

— Autorisirte Uebersetzung von Max v. Weiskenthurn. —

— In diesem Falle würde ich es sein, welche mit dem Einverständnis meines Gatten später diese Rückertstattung leisten würde. Pierre hat im Leben schon zu arg gelitten.

Frau von Menessy wandte sich ihrem neugewonnenen Neffen zu und sprach, indem sie sich bemühte, den herben Tonfall ihrer Stimme zu mäßigen:

— Dann würde er es sein, welcher sich weigerte, eine solche Gabe anzunehmen.

Pierre lächelte bitter.

Die Liebe, welche Marcelle mit so naiver Offenherzigkeit für ihren Verlobten zur Schau trug, machte ihn halb wahnsinnig.

— Darin täuschen Sie sich, gnädige Frau.

— Dann bleibt uns nichts übrig, als uns zurückzuziehen. Ich bürgte dafür, daß diese Heirath nicht stattfindet.

— Das will ich hoffen, stieß Pierre zwischen den Zähnen hervor.

Fast wortlos hatte Robert Draveilles dieser Szene beigewohnt, ohne sich zu regen, nur sein Athem ging schwer und seine Hand ballte sich. Er versuchte zu reden, fiel aber in den Fauteuil zurück, er war ohnmächtig geworden.

18.

Mehrere Tage lang schwebte Robert Draveilles zwischen Leben und Tod. Doktor Menard, welcher aus Paris telegraphisch berufen worden war, konstatierte sehr bedenkliche Verkalkungserscheinungen in der Lloria. Die verschobene Hochzeit versetzte Niemanden in Erstaunen. Marcelle hatte momentan keinen anderen Gedanken als nur jenen, ihren Vater zu retten, aber Pierre war es in erster Linie, welcher die Hauptfürsorge für den Kranken übernahm.

— Ich verspreche Ihnen, Fräulein, daß ich Sie rufen werde, wenn Ihr Vater mir weniger wohl erscheint. Sie können mir vertrauen, ich schwöre es Ihnen.

Er war so verändert, so besänftigt, fast demüthig, daß sie Mühe hatte, ihn wieder zu erkennen. Sie waren fast immer zusammen am Krankenlager und er benützte nie einen Augenblick dieser zwangsweisen Gemeinschaft, um aus seiner Zurückhaltung hervorzutreten. Nur selten sprach er zu ihr, dann aber mit sanfter, leiser, zuweilen etwas beherder Stimme. Und was er ihr zu sagen hatte, bezog sich immer nur auf den Kranken.

Frau Combrieux war bei ihrer Nichte geblieben, obgleich ihr Gatte sich gezwungen gesehen hatte, nach Paris zurückzukehren.

— Verlaß mich nicht, Tante Alara, ich flehe Dich darum an. Was sollte ich ohne Dir anfangen?

Ich würde mich fürchten — Alles flößt mir Furcht ein. Mamie erholt sich so langsam von ihrem Influenzanzanfall und kann mir nicht beistehen, ohne Dir würde ich hier ganz allein sein.

Sie vollendete den Satz nicht, Tante Alara aber umarmte sie herzlich.

— Fürchte Dich nicht, Kleine, ich werde Dich nicht verlassen.

— Du wirst Armand anstatt meiner sehen?

— Er kommt täglich, um Erkundigungen einzuziehen, magt es aber nicht, Dir seine Gegenwart aufzudrängen.

— Ich weiß! Ich weiß! Ach, Tante Alara, wie unglücklich ich doch bin.

— Sei nur ruhig, wenn Dein Vater wieder wohl ist, so macht sich Alles von selbst.

— Ach, nein, glaube das nicht. Wenn Du ihn jetzt mit Pierre sehen könntest. Er scheint gar nicht mehr ohne ihn leben zu können. Manchmal macht es mir den Eindruck, als ob ich erst in zweiter Linie an die Reihe komme.

— Das ist nicht denkbar. Wenn je ein Vater seine Tochter angebetet hat, so ist Robert Draveilles dieser Vater gewesen.

— Es mag sein, daß ich übertreibe, daß ich ungerecht bin. Pierre ist ja die verkörperte Hingebung, man muß nur sehen, wie er den Papa auftrifft, wie er ihn in seinen Armen emporhebt, wenn er einen seiner Erkundigungsanfalle hat, wie er sanft zu ihm spricht. Wer hätte je gedacht, daß ein harter, stolzer Mann gleich ihm so zärtlich sein könnte. Mein Vater folgt ihm dann mit den Bliden. Fast ruft es den Eindruck hervor, daß er ihn um Verzeihung bitte, weil er ihn so lange verkannt, weil er ihm eine traurige Jugend bereitet habe. All das ist, wenn man es so recht bedenkt, ganz natürlich, Tante Alara, nur erwacht die Lust zu weinen in mir.

Während Frau Combrieux das junge Mädchen tröstete, fühlte sie sich doch selbst nicht ganz beruhigt; Marcelle hatte ihr die ganze Szene geschildert, welche mit dem Ohnmachtsanfall ihres Vaters den Abschluß gefunden. Wenn auch Armand in tiefster Trauer das Haus umkreiste, so hatten doch seine Eltern kein Lebenszeichen gegeben. Da Draveilles so innige Zärtlichkeit für den Sohn seines alten Freundes an den Tag legte, so würde er sehr bald an eine andere Heirath denken, welche die Frage der pekuniären Interessen wesentlich vereinfachen konnte und ihm einen geschäftlich gewiegten Schwiegerjohn zuführte, der wohl geeignet war, das von ihm begonnene Werk fortzusetzen. Es wurde dies umso leichter, als der Bruch nicht von ihm, sondern von den Menessys ausging.

Nach und nach erwachte Robert Draveilles' Lebenskraft von neuem, aber die Weisungen des Arztes oder richtiger gesagt, der Aerzte, denn Doktor Menard hatte eine Konjultation verlangt, waren sehr strikte. Er mußte sich vollständig von den Geschäften zurückziehen. Die Nervenüberreizung und Anspannung würde fort dauern, wenn der Kranke das Leben so weiter führe, und von einem zweiten Anfall konnte er sich dann nicht mehr erholen. Mit der größten Vorsicht, jeder Aufregung aus dem Wege gehend, jeden Aerger vermeidend, konnte man hoffen, ihn noch lange am Leben zu erhalten. Die geringste Erinnerung, der

unbedeutendste Verdruß aber mußte höchst gefährlich, wenn nicht tödlich werden.

Für den energischen Mann, dessen größte Freude die Arbeit gewesen, mußte die Unthätigkeit ärgere sein als der Tod. Der Gedanke, daß sein Werk sich in nichts verlieren solle, jetzt, wo er es nicht mehr frügen, fortsetzen könne, war ihm naturgemäß sehr bitter. Wozu frommte alle bisher entwickelte Geisteskraft, wenn er nichts weiter damit erzielen solle, als daß er sich einem Krämer gleich mit dem erworbenen Vermögen in den Ruhestand zurückzog? Wenn nur wenigstens irgend ein Nachfolger da gewesen wäre, welcher in seine Fußtapfen hätte treten können.

Mehr als je dachte er an Pierre, veranlaßte er ihn, mit ihm zu plaudern, errieth er in ihm seltene Eigenschaften und die Fähigkeiten, da als Leiter aufzutreten, wo er in ihm höchstens die Intelligenz eines Subalternen gemuthmaßt hatte.

Jetzt, wo er nicht mehr so krank war, um jeden Augenblick einer Hilfe zu bedürfn, wollte Pierre nicht unabhligig an seiner Seite, unternahm er sogar zuweilen in Angelegenheiten seines Dienstherren eine Fahrt nach Paris. Man sprach noch nicht davon, die Geschäfte zu liquidiren, aber der Gedanke an die Liquidation rückte im Grunde genommen doch Allen immer näher.

War Pierre einen Tag fort, so bekundete Robert Draveilles lebhafteste Unruhe, harrie er ungeduldig seiner Rückkehr. Er sagte sich selbst, daß dies nur finanzieller Fragen wegen der Fall sei, im Grunde seines Herzens aber mußte er recht gut, daß es auch wärmere Empfindungen waren, welche sich mit dieser Unruhe vermengten. Seit er wußte, daß Pierre der Sohn Paul von Menessys sei, welchen er einst so zärtlich geliebt, dem er so aufrichtig zugethan gewesen, den er so sehr bewundert hatte, bemühte er sich, in den Zügen des jungen Mannes die Aehnlichkeit mit dem Verbliebenen zu finden. Er konnte dieselbe nicht immer bemerken; Pierre erinnerte offenbar an seine Mutter, sobald aber ein vorübergehender Gesichtsausdruck, der Klang einer Stimme, die sehr modulationsfähig und abwechslungsreich war, Robert Draveilles an die Vergangenheit erinnerte, fühlte er die alte Zärtlichkeit von neuem in sich aufleben, und diese richtete sich jetzt ganz und vollständig auf den jungen Mann; er wunderte sich, wie es ihm überhaupt möglich gewesen sei, lange Zeit nichts als ein ziemlich kühes Interesse für ihn zu hegen. Jetzt liebte er ihn, würde er gerne einen Sohn gleich ihm besitzen haben, entsann er sich mit jeltamer Nührung, welche aufopfernde Pflege und Hingebung Pierre während der Tage seiner Krankheit für ihn bekundet habe. Es ließ sich nicht behaupten, daß Robert Draveilles seine Tochter weniger liebe als in der Vergangenheit, nur herrschte nicht mehr jenes absolute Vertrauen zwischen ihnen, welches früher ihren Verkehr gekennzeichnet hatte. Die bleichen Züge Marcelle's bereiteten ihm grenzenlosen Schmerz, reizten ihn aber auch ein wenig. Er machte nie die leiseste Anspielung auf die rückgängig gewordene Heirath und sie redete ebenso wenig davon; trotzdem dachten Beide unaufhörlich an das, was gewesen.

Langsam, eintönig, trübselig schlichen die Tage und Wochen dahin.

(Fortsetzung folgt.)

GROSS 

KISS'S

ist das Glück bei

KISS Glückskalender

Jeder versuche sein Glück mit der bei seinem Geburts- oder Namenstage verzeichneten Nummer, welche nur bei KARL KISS & Co., Budapest, Erzsébet-körut 19, zu haben ist.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 106158	1 106157	1 102226	1 94989	1 90488	1 67817	1 63604	1 37776	1 21381	1 63604	1 67700	1 5215
2 126156	2 10223	2 94938	2 90484	2 67812	2 63475	2 37775	2 21376	2 63602	2 67697	2 5214	2 37784
3 102222	3 94984	3 90488	3 67804	3 63474	3 37774	3 21374	3 63475	3 67696	3 5213	3 37783	3 51490
4 94938	4 90482	4 67803	4 63472	4 37778	4 21373	4 63474	4 67695	4 5212	4 37782	4 51477	4 108763
5 90431	5 67301	5 63471	5 37772	5 20575	5 63473	5 67694	5 5210	5 37779	5 50644	5 108762	5 39600
6 64605	6 63470	6 37771	6 20574	6 63472	6 67693	6 5209	6 37775	6 46423	6 108761	6 39599	6 63462
7 63469	7 37770	7 20573	7 63471	7 67692	7 5207	7 37764	7 46922	7 108760	7 39597	7 63461	7 90423
8 37769	8 20572	8 63470	8 67691	8 5206	8 37763	8 46921	8 108759	8 39595	8 63460	8 90422	8 64249
9 20571	9 63469	9 67690	9 5205	9 37848	9 46920	9 108758	9 39594	9 63454	9 90421	9 64248	9 108751
10 63468	10 67689	10 5204	10 37844	10 46919	10 108757	10 39593	10 63453	10 90420	10 64247	10 108475	10 33836
11 67688	11 5203	11 37842	11 46918	11 108756	11 39592	11 63457	11 90419	11 64246	11 108471	11 39585	11 68818
12 5202	12 33838	12 46917	12 108755	12 39591	12 63456	12 90418	12 64245	12 108470	12 33834	12 68817	12 39582
13 37838	13 46916	13 108754	13 39590	13 63455	13 90417	13 64244	13 108468	13 33833	13 68816	13 39580	13 51497
14 46913	14 108753	14 39589	14 63454	14 90416	14 64243	14 108467	14 33832	14 68815	14 39579	14 51496	14 91943
15 108752	15 39588	15 63453	15 90415	15 64242	15 108466	15 33831	15 68814	15 39577	15 51495	15 91942	15 20570
16 39583	16 63452	16 90414	16 64241	16 108463	16 33825	16 68813	16 39576	16 51494	16 91940	16 20569	16 78468
17 63451	17 90413	17 64240	17 108460	17 33824	17 68812	17 39574	17 51493	17 91941	17 20568	17 78466	17 2350
18 90412	18 64239	18 108459	18 33823	18 68811	18 39573	18 51492	18 91939	18 20566	18 78465	18 2349	18 90412
19 64238	19 108458	19 33821	19 68810	19 39572	19 51491	19 91937	19 20565	19 78464	19 2348	19 90411	19 37791
20 108456	20 21396	20 68809	20 39564	20 51490	20 91936	20 20564	20 78463	20 20551	20 90410	20 37790	20 63614
21 21395	21 68808	21 39563	21 51489	21 91935	21 20563	21 78462	21 19125	21 2347	21 37789	21 63613	21 68006
22 68807	22 39560	22 51486	22 91934	22 20562	22 78460	22 19124	22 2346	22 90409	22 63612	22 68003	22 39555
23 39559	23 51479	23 91933	23 20559	23 78459	23 19123	23 2345	23 90408	23 37788	23 68002	23 39554	23 60131
24 51478	24 91932	24 20557	24 78457	24 19122	24 2344	24 90407	24 37786	24 63611	24 37799	24 53397	24 63463
25 91930	25 20555	25 78456	25 19109	25 2343	25 90406	25 37785	25 63610	25 68001	25 35551	25 63467	25 64604
26 20552	26 78454	26 19102	26 2342	26 90405	26 37784	26 67792	26 67700	26 37798	26 63466	26 64603	26 90430
27 78325	27 12705	27 2341	27 90404	27 37783	27 63609	27 67697	27 37791	27 53395	27 64602	27 90729	27 94930
28 13373	28 2340	28 90403	28 37782	28 63608	28 67696	28 37790	28 53393	28 63465	28 90428	28 94929	28 102229
29 2339	29 90402	29 37781	29 63607	29 67695	29 37786	29 55500	29 63464	29 46601	29 94728	29 102228	29 106160
30 37779		30 63605	30 67694	30 37784	30 51499	30 63463	30 64250	30 90425	30 102227	30 106159	30 106162
31 90401		31 67693		31 51498		31 64249			31 106161		31 94940

Wir ersuchen umgehend — längstens innerhalb 8 Tagen — zu bestellen, damit die gewünschte Nummer nicht vergriffen werde.

So wie bisher wird die Firma **KARL KISS & Co.** auch in Zukunft nach jeder Ziehung und in der letzten Klasse nach jedem Ziehungstage alle mit Treffern gezogenen Lose ihrer Kunden in dieser Zeitung veröffentlichen, so dass jeder Leser dieser Zeitung, der zugleich Kunde des Bankhauses **KISS** ist, sich stets sofort durch diese Zeitung über sein Los informieren kann. Kaufen Sie deshalb nur Glückslose des Bankhauses **KISS**, denn

GROSS ist das Glück bei KISS!
Sensationell! In unseren Schaufenstern, Elisabethring 19, ist unser Glückskalender mit Original-Losen ausgestellt. Jeder versuche sein Glück mit einem solchen Geburtstag-Glückslos, denn

GROSS ist das Glück bei KISS!
Die Ziehung 1. Klasse XIV. Lotterie findet bereits am 17. und 18. Mai statt.
Bitten hier abzuschneiden und uns einzusenden!

Preise der Lose I. Klasse:

- Ein Achtel Los . . . 1 K. 50 S.
- Ein Viertel Los . . . 3 K. — S.
- Ein Halbes Los . . . 6 K. — S.
- Ein Ganzes Los . . . 12 K. — S.

KARL KISS & Co.,

Hauptkollekteure.

Centrale: **Erzsébet-körut 19.**

Telephon 436. Telephon 436.

Filialen: Ferencziak-tere 3. Telephon 20—25,
Andrássy-ut 93. sz. Telephon 81—50.

Telegramm-Adresse: Karkis. Budapest.

Glücklichstes

Klassenlosgeschäft des Landes.

Bestellzettel.

An das Bankhaus **KARL KISS & Co.,**
BUDAPEST, Erzsébet-körut 19.

Ersuche um Zusendung von..... Los I. Klasse, XIV. Lotterie und des amtlichen Planes.

Den Betrag von K.....

- sende einliegend in Briefmarken.
- sende gleichzeitig p. Postanweisung,
- wollen Sie per Nachnahme erheben.

(Nicht Gewünschtes bitten durchzustreichen.)

Name: _____
 Wohnort, Str., Hausnumm.: _____
 Letzte Post: _____
 Komitat: _____

N. P. J.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gebrauchte neue feinste und einbruchsfähige Kassen
offert billigst Budapest
Kassens-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 5638

Használt irógépek kitűnő karban, egy évi jótállással, olcsón eladó.
Leveleket, Megbizható 12¹/₂ alatt közvetit a kiadó. 16831

Wohnung und Gewölb.
Am Eckhaus, Alte Post- und Goldene Hundgasse Nr. 2, ist eine aus 5 Zimmern bestehende, auch für Bureau geeignete Wohnung, sowie ein Gewölb, ab 1. August zu vermieten. Näheres beim Hausmeister im Hofe rechts. 5730

Am Schwabengberg ist eine kleine Villa
zu vermieten. Großer schattiger Park mit Kastanien- u. Nussbaumalleen, herrlichen Präzedenzständen und Rosen-Anlagen. Abdr. in der Exp. 16841

Haus,
VIII., Losonczy-utca, mit 10 Wohnungen, wegen Ueberführung nach Wien unter günstigen Bedingungen so gleich zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 5597

Néhai Tórs Kálmán
orsz. képv., most Héberger örökösök
10holdasgyönyörű nyaraló birtoka
rákosszentmihály-ösmöri határban,
halálessett
miatt szabad kézből jutányosan eladó. Bövebbet: Héberger-Hirsch Gézánál, Budapest, IV., Zöldfa-utca 3 (órást-üzletben). 5764

Gewölblokale per sofort billigt zu vermieten. I., Pauler-utca 4. 5840

Wegen Aussteigerung
befindet sich mein Geschäft vom 1. Mai IX., Vámbázkörút 13. Schöber Ignaz, Uhrmacher u. Juwelier. 5782

Schönes Eckgewölb
mit oder ohne Wohnung, Königin Elisabethstraße, an der elektrischen Bahn, für Gasthaus, Greiskerei, Kaffee-schank etc. sehr geeignet, preiswürdig zu vermieten. Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 5773

Café-Restaurant,
eleganter eingerichtet, schöner Ausflugsort der Hauptstadt, ist billig zu verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit bei Spitzer, „Café Felvetia“, zwischen 1-3 Uhr Nachmittags. 5726

Herrschafts-Möbel.
IV., Hajó-utca 16, Ecke Süttő-utca, in der nächsten Nähe des Centralstadthauses. Verkauft und kauft fast ganz neue Speise-, Schlafzimmers- und Gargonzimmer-Möbel, Salon-Einrichtungen, Komptoirutensilien, echte Perser und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Kopfkissen, Matrasen, Bettdecken, Gas- u. elektrische Luster. Eisenbetten fl. 7.-, 16749

Deutsche Bonne
(Christin) wird aufgenommen Hermina-ut 29. Vorstellung Vormittags 10 bis 1 Uhr. 5737

Lederfessel und Fautouils.
Ständiges Lager über 3000 Stück. Bedienung aller Rohrfessel. Alle Sorten Leder-möbel werden zum Farben angenommen.

Gmehling Hermann,
Budapest, VII., Damjanich-utca 6 (Telephon 843). 16847

Wirthschaftsgeschäft,
Arbeitergegend, gut gehend, sehr billiger Zins, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 5671

Nő részére
a fővárosban oly üzletkeresek, mely 3-4000 korona tökével vihető. Ajánlatok „E. 690“ jelű alatt a kiadóba kéretnek. 5690

Fakturist,
christlicher Religion, gesucht. Eintritt per sofort. Bedingungen: flotte, deutliche und schöne Handschrift, Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift, Versittlichkeit in Komptoirarbeiten. Maßstabfähiger bevorzugt. Schriftliche Offerte mit Beilage von Zeugnis-schreiben sind unter Chiffre „Kleistig 9872“ an Haefenstein u. Rogler, Budapest, Dorottya-u. 9, zu richten. 16782

Allästkeresőknek
ingyen küldetik vidékre az Országos Pályázati Közlöny mutatójának száma, mely az országban betöltendő valamennyi szakmabeli állást teljes czimekkel közli. Megjelenik minden harmadik nap. Kiadóhivatal: Budapest, József-körút 9. 5836

Raktárom
áthelyezése miatt árvorosen és uraságotól vásárolt butorok darabonkint is olcsón eladotnak. Dohány-u. 74, ajtó 6 16671

Die besten Gartenschläuche
am billigsten bei **Gummi-Reisner, Pest, Parisbazar 12** 16552

Beste Stahlbrautmatrasen
mit Holzrahmen fl. 3.50, Eisenrahmen fl. 5.20, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matrasen fl. 8. Prohászka, Rudapest, Uj-utca 46. 5687

Geld auf Lose, Wertpapiere und Provinz-Sparkassen-Aktien
(rückzahlbar nach Belieben auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt **Armin Kövörs,**
Bank- und Wechselgeschäft Hauptkollektur der Klassenlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Graf Esztrák'sches Palais. 13780

Branchenfundiger „Spiritus-Reisender“
findet Engagement in einer Provinz-Treber-, Sliwitsch- u. Geläger-Brennerei. Offerte unter Chiffre „Treberbrennerei“ übernimmt die Exp. 16798

Székely és Társa, photographisches Atelier ersten Ranges, Budapest. VI., Andrassy-ut 29.
1. St. Groß-Markt in vornehmster

Ausführung fl. 1.
Aufnahme täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends. 14978

Eiserne Walze, eisernes Thor
zu verkaufen. Näheres: Secht, V., Lipót-tér 15. 16721

Wohnung,
6 Zimmer, auch für Bureau-zwecke geeignet, per 1. Mai zu vermieten. Näheres Secht, V., Lipót-tér 15. 16722

Ausgezeichnetes
Wirthschaftsgeschäft wegen Provinz-café-Üebernahme dringend mit kleiner Angabe zu verkaufen, Rest in Raten; auch 2 Zimmer Möbel. Adresse in der Exp. 5557

Haus,
1 Stock hoch, sammt Restauration auf frequentester Straße Budapests, Haltestelle der Elektrischen, eingetretener Verhältnisse halber um 40 Mille preiswürdig zu verkaufen. Sulka, Lánchíd-köz Nr. 6. Brieflich. 5366

Nodusin aranyér-balzsam
tökéletesen és biztosan gyógyítja egy vak, mint a nyitott aranyeret. Elismerő levelek. Kapható a készítőnél: Nagy Kálmán, gyógyszerész, Nyiregyházián. Főraktár Budapest: Török Józsefnél, dr. Egger Leonél és valamint az összes gyógyszerárakban. Ara használati utasítással együtt 4 kor., bérmentes küldéssel postán 5 kor. 15468

Unterricht
in Elementar-, Bürgerschulgegenständen, auch hebr. und Barmiswah-Vorbereitung. Gest. Zeugnissen unter „Dipl. Lehrer 675“ an die Exp. 5675

Sorgenfreies
Familienglied garantiert das für jede Familie wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen. Mit Abdruck mehrerer tausend Dank-schreiben kostenfrei gegen 90 Heller in ungar. Briefmarken (offen 70 Heller) von Frau Anna Kaupa, Berlin SW. 241, Lindenstraße 50, zu beziehen ist. 15220

Gasrechaudés,
nach neuesten Modellen, höchste Gasersparnis bei größter Leistung.
Franz Pollak, Lusterfabrik, Teréz-körút 3,
Kemnitzer-utca sarok. Telephon 13-26. 16838

Bronze-Luster
für Gas und Elektrisch, solid und billig. Petroleumlampen und Luster-Adaptationen.
Franz Pollak, Lusterfabrik, Teréz-körút 3,
Kemnitzer-utca sarok. Telephon 13-26. 16839

Korfe
liefert billigt und bestens die anerkannt leistungsfähige Korffabrik Robicek Adolf, Budapest, Nefelejts-u. 15. Preisblatt und Muster gratis. 16723

Nur aufständiges reines Mädchen für Alles,
nicht über 30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, das einfach gut kochen, Zimmerbürsten u. Bügeln kann, zu christl. kinderlosen Ehepaar gesucht. Lohn 12 fl., gute Behandlung. Ullöi-ut 107, II. 15. 5725

Tanerök
által betöltendő összes állások teljes czimmel olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Száma 40 fillér. Kiadóhivatal: Budapest, József-körút 9. 5837

Klaviere zu billigen Preisen
werden verkauft, ausgeliehen, gestimmt, reparirt, lange Klaviere gegen kurze ungeliefert im größten und solidesten Klavierfabrik Ungarns.
Gustav Heckenast,
Gyellaplatz 2. Begründet 1865. Telephon 169. 16147

Die besten neuen und einmal gebrauchten
SAECKE
wasserdicke Decken am billigsten bei **J. Fischer,** Budapest, V., Nador-utca 31-33. **Kaufe**
ständig jedes Quantum gebrauchter Säcke und tausche gegen frische. **Decken-Leihanstalt.**
Solideste Bedienung. Begründet 1882.

Stroh-Elevatoren
zu 2 1/2-12pferdigen Dampfmaschinen.
Heurechen 26-36. ginstig.
Baker-Reuter, Drechs-maschinen liefert 37615
Ferdinand Lakos, Maschinenfabrik, Budapest, VII., Szövetség-utca 3.
Kataloge gratis und franco

Ich war häßlich!
Durch den Gebrauch von vier Dosen Helinor wird mein Gesicht ein, geistreich und glatt, mein Teint hart u. rosig, meine Hände gewonnen, aerisiofratische Weisheit u. Feinheit und kann ich daher diese wunderbare, aus unschädlichen indischen Pflanzen bereitete, nicht fettende Crème allen bestens empfehlen, die etwaige Hautunreinheiten vertreiben und einer schönen Teint erlangen wollen. —
1 Dose Helin (gefehl. geistlich)
1 R. 20 H. Erb. in den Apoth., Drogu. Parfüm. Wo nicht vorräthig, Versandt v. 4 Dosen aufw. um 4 R. 80 G. fr. v. Generaldepot: Vertes u. Cie., Lugos Nr. 15

Mit 30-40,000 Kronen
wünsche **Kompagnon**
oder Theilhaber, bei persönlicher Mitwirkung, einer Fabrik-, Unternehmung oder sonstigem nachweisbar lukrativen Geschäft beizutreten. Anträge unter „Geschäftliches Kapital“, an die Annoncen-Expedition **J. Blochner,** Budapest, 37609 IV., Süttő-utca erbeten.

Gustav Heckenast
Solide und billige Einkaufsquelle in: und ausl. Klaviere, Pianinos und Harmoniums.
nur Budapest, Gisellaplatz Nr. 2.
Meinverretung von Rud. Bach Sohn, feinste Klaviere d. Welt und Apollo Selbstspiel-Apparate. Hauptniederlage von Ehrbar, Schiedmayer, Schweighofer, Dörr, Proksch. Volle Garantie für jedes Instrument! Billige Preise! Große Reiskantität! Stimmen und Reparatur!

Möbel
sowohl gegen Rassa wie auch gegen
Ratenzahlungen
coulant bei
FuchsBódog
BUDAPEST,
VII., Erzsébet-körút 32. sz.
III. Preiscurant gratis und franco.

Pálunkamérés
teljes berendezése eladó. Czím a kiadóban. 5610
„Mort“
Wasserverdünnungs-Finkur
ist die beste der Welt! Staunende Wirkung! Preis 1 Flasche 40, 80, 120 u. 250 Heller. Hauptdepot:
Majthényi Béla
Droguist, Budapest, Vámbázkörút 16.

Reiche Auswahl in Salon-, Speise- und Herrenzimmer-Vorhängen, Tisch-, Bett-, Flanel- und Divandeecken, so auch sämtliche Sorten Cocos- und Lauffteppiche bei
N. & G. Zacchiri's Nachf.
Budapest, Mária Valéria-utca 9. 33361
Mit fachgemässer Behandlung werden **Teppiche** zum Aufbewahren, Waschen und Ausbessern angenommen.
Die eingelagerten Teppiche werden durch die ung. Vacuum Cleaner entstaubt.